

Die „Times“ meint nämlich, daß Deutschland vielleicht ver-
suchen würde, Änderungen beim Sachverständigenautachten
zu erlangen, dann aber würde sich Deutschland der ge-
schlossenen Front der Alliierten gegenübersehen. Man sieht
also, wie wenig die Deutschnationalen die Stimmung auf
der Gegenseite zu erkennen vermögen. Andererseits wird
gleichfalls aus Paris gemeldet, daß sich der Vorsitzende
der Reparationskommission, Barthou, in seiner Unter-
redung mit Polcaré gegen jede Verzögerung in der Aus-
führung des Sachverständigenprogramms ausgesprochen
habe, und es wird auch bereits gemeldet, daß die Organi-
sationskomitees in Kürze zusammentreten würden. Auch
das gelte, wie richtig es war, daß die Reichsregierung weiter
im Unre verblieben ist und nicht durch eine plötzliche Re-
gierungsstille der Gegenseite Vorwände gegeben hat, wieder
einmal vom schlechten Willen Deutschlands zu sprechen, oder
Maßnahmen vorzubereiten, ohne auf die deutschen Vertreter
irgendeine Rücksicht zu nehmen!

Die Kabinettsbildung in Frankreich.

Paris, 15. Mai. Alle Wahrscheinlichkeit nach werden sich, wie das „Ouvrier“ schreibt, die Dinge folgendermaßen abspielen: Millerand werde Herriot ins Elisee berufen und ihm vorschlagen, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Werde er Bedingungen stellen, werde Herriot wahrscheinlich zustimmen. Seine Kabinettsbildung zu verlassen, würden keine Bedingungen gestellt werden, dann werde er sich an die Sozialisten wenden und ihre Mitwirkung fordern; aber die Sozialisten seien über die Frage, ob sie an der Regierung teilnehmen sollten, geteilter Ansicht. Sie hätten nunmehr für den 1. Juni einen Konvent einberufen, der darüber entscheiden sollte. Spräche er sich für die Beteiligung an der Regierung aus, dann werde das Kartell der linken die Regierung übernehmen. Spräche er sich dagegen aus, dann werde der mit der Regierungsbildung beauftragte Votierfahrende andere Unterstützung suchen müssen. Würde Herriot die Kabinettsbildung aus irgend welchen Gründen nicht übernehmen, dann werde Millerand sich wahrscheinlich an Briand wenden.

Das „Ouvrier“ demotiviert übrigens alle im Umlauf befindlichen Ministerlisten und erklärt ausdrücklich, wenn die Führer der neuen Mehrheit jemanden ihre Ansicht anvertrauen, dann würden sie das jedenfalls nicht gegenüber der Presse tun, die mit berattigen Nachrichten aufwarte.

Paris, 15. Mai. Der Nationalrat der Demokratischen Partei hat gestern abend beschlossen, für den 1. und 2. Juni einen außerordentlichen Kongress nach Paris einzuberufen. Dieser Kongress soll sich ausschließlich mit der durch das Ergebnis der Wahlen geschaffenen Lage beschäftigen.

Der Abg. Leon Blum erklärt im „Populaire“, daß er auf diesem Kongress die bereits in Marseille von ihm vertretenen Thesen wieder aufnehmen werde:

1. daß die französischen Sozialisten hinsichtlich der Mitwirkung bei der Regierung sich nicht unter den in der Revolution von Amsterdam vorgelebten außergewöhnlichen Umständen befinden.

2. daß die Mitwirkung sowohl für die Radikalen als auch für die Sozialistische Partei die gefährlichsten Schwierigkeiten herbeiführen würde, und

3. daß die Unterstützung durch die Sozialisten entsprechend der Resolution von Marseille jeder Politik der Reformen im Sinne autoritärer Demokratie und jeder Regierung, die entschlossen sei, dieses Werk durchzuführen, sicher, stetig und lichterhand von außen her als in der Regierung selbst erfolge.

Nach der „Tribune“ stehen im Gegensatz zu Blum die sozialistischen Abgeordneten Renaudel, Paul Boncourt und Baranne auf dem Standpunkt, daß man sich an einer Regierung beteiligen sollte.

Erklärungen Herriots.

Paris, 15. Mai. Der Abg. Herriot, der sich nach der Provence begeben hat, um sich dort einige Tage auszurufen, hat einem Berichterstatter erklärt, der Rückzug links, den er vorgezeichnet habe, sei eingetreten. Die linksrepublikaner wollten die Früchte ihres Sieges nicht verlieren.

Nach dem „Matin“ soll Herriot in Lyon erklärt haben, man müsse nach der letzten Schwenkung, die sich vollzogen habe, den gewählten Zeit lassen. Er werde weder eine Entscheidung treffen, noch werde er Stellung nehmen. Die Freunde Herriots erklären, der Abgeordnete werde viel lieber eine aktive Rolle als einen Repräsentationsposten annehmen.

Breitscheldts Ansicht.

Paris, 15. Mai. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Breitscheldt, der sich auf der Durchreise in Paris befindet, erklärte einem Vertreter des „Populaire“, sicher sei es bedauerlich, daß das Anwachsen der französischen Linken mit einer Rechtsorientierung in Deutschland zusammenfalle; aber alles berechtige zu der Hoffnung, daß der Sieg der französischen Linken die Aktionsfähigkeit der deutschen Nationalisten schwächen werde. Denn es sei nicht zu übersehen, daß die Linken ihre Erfolge zum Teil der Politik des Nationalen Blocks verdankten. Selbstverständlich könne keine deutsche Regierung sich einbilden, daß die durch den Bericht der Sachverständigen geschaffene allgemeine Lage durch den Sieg der Linken geändert werden sei. Die deutschen Sozialdemokraten hätten ihre Wahlkampagne hauptsächlich unter der Parole geführt: Annahme des Sachverständigenberichts, und auf die sozialdemokratische Propaganda sei es hinreichend zurückzuführen, daß die Regierung Marx-Stresemann eine ähnliche Politik eingeschlagen habe. Die Hauptaufgabe der Sozialdemokraten werde es sein, mit aller Kraft zu verhindern, daß man von dieser Linie abweiche. Auf alle Fälle sei zu erkennen, daß, wenn auch die Lage an sich dieselbe bleibe, die Atmosphäre sich doch geändert habe.

„Die alte Brücke“.

Frankfurt a. M., im Mai.

Eine außerordentlich lebenswerte Ausstellung beherbergt jetzt die Römischen, eine Ausstellung, die ein Stück große, glanzvolle Vergangenheit, verkörpert. Es ist die Ausstellung des Brückenbauvereins „Die alte Brücke“, welche die reiche und so bewegte Vergangenheit der ältesten Brücke Frankfurts in Bild und Schrift wiedergibt. Welch reichhaltiges Material! Hier zusammengetragen, von den ersten primitiven Darstellungen der alten Kaiser-Karl-Brücke über, wie der Brückenturm lag, der „alte Brück“, bis zu den Plänen und Entwürfen für die jetzt endlich in Angriff genommene neue alte Brücke, deren Fertigstellung mit einem lebenswerten Eifer betrieben wird. Sie ist sozusagen eine Angelegenheit der ganzen Bürgerlichkeit geworden, ein besonderer „Brückenbauverein“ hat die Angelegenheit in die Hand genommen, um die alte Brücke getreu der alten, welche die alte Brücke Frankfurts war und die nur allzu blindem Eifer kurz vor Ausbruch des Kriegs als „baufällig“ und hinderlich für die Schifffahrt erklärte, möglichst bald aufzubauen. Das schönste und stolteste Denkmal von Frankfurts historischer Vergangenheit liegt, die alte Brücke, von der Goethe sagte: „Man kann sagen, daß die Mainbrücke das einzige schöne und einer so großen Stadt würdige Monument aus früheren Zeiten ist.“ Und ein alter deutscher Spruch führt sie unter den vier berühmten Brücken des Reichs also auf: „Die Dresdener ist die längste und schönste, die Prager ist die breiteste und frommste, die Wienerburger die härteste, die Schönbühler die rötlichste.“ Wahrlich die „rötlichste“, oftmals hat hier der Kampf getobt, hat verströmtes Menschenblut die Steine rot gefärbt. Die erste Mainbrücke, man ermittle daran die große Bedeutung, welche sie im Weltverkehr hatte. In leider verloren gegangenen Urkunden des Jahres 1035 und 1192 wird der alten Brücke schon Erwähnung getan. Um 1222 stellt bereits der König die Hälfte der Einkünfte aus der Münze für dieses „wichtige Verkehrsmittel“, das durch Hochwasser immer gelitten hatte, zur Verfügung. Wer die „Brückenfreiheit“ brach, d. h. auf der Brücke Streit anstiftete, wurde mit schwerer Strafe belegt, auf der Brücke waren Überfälle ausgesetzt, die von der Bürgerlichkeit reichlich bedacht wurden. Ebenso wie im Jahre 1311 „Bürgergeld“ gezahlt werden mußte, so wurde von den „Brückenbauern“ (d. h. denjenigen, welche eine Bürgerwitwe ehelichten) eine bestimmte Summe erhoben, die zur Bestreitung des Unterhalts für die Brücke diente. Auch mußte ein jeder, der die Brücke passierte, für sich und seine Ware Brückengeld zahlen. Durch Hochwasser ist die alte Brücke oftmals schwer beschädigt, 1306 riss eine gewaltige Überschwemmung die alte Mainbrücke ein, und am Magdalenaentag 1342 stürzte durch das furchtbare Hochwasser die Brücke samt der kleinen durch

ändert habe. Man sei überzeugt, daß man bei beiderseitigem guten Willen in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einer befriedigenden endgültigen Lösung der Reparationsfrage und der Frage der Ruhrbesetzung gelangen werde. Die deutschen Sozialdemokraten seien stolz darauf, daß der Nationalsozialismus in diesem Maße dazu beigetragen habe, die Hindernisse zu beseitigen, die sich dem allgemeinen Frieden entgegenstellten.

Die deutsche Sprache wird in der französischen Kammer zugelassen.

Paris, 15. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Beim Wiederzusammentritt der französischen Kammer im Juni wird die deutsche Sprache als offizielle Sprache zugelassen werden. Der neue kommunistische Abgeordnete aus dem Elsaß Hucher beabsichtigt, seine erste Rede in deutscher Sprache zu halten. Er wird wahrscheinlich nur von einer geringen Zahl seiner Kollegen verstanden werden. Hucher behauptet, die deutsche Sprache sei die einzige, die er gründlich kenne und er sei nicht imstande, an einer Debatte in französischer Sprache teilzunehmen.

Frankreich und die Ausführung des Sachverständigenprogramms.

Paris, 15. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Poincaré hatte gestern vormittag eine lange Unterredung mit dem Vorsitzenden der Reparationskommission Barthou. In politischen Kreisen verlautet, Barthou habe bei Poincaré die Auffassung vertreten, die Ausführung des Sachverständigenprogramms dürfe nicht durch die Rückwirkung des französischen Wahlausgangs verzögert werden. Der gestrige Beschluß des Kabinetts Poincaré, bis zum 1. Juni die Regierung weiter zu führen, wird vielfach dahin ausgelegt, die aktive Mitwirkung Frankreichs bei der Ausführung des Sachverständigenprogramms solle in der Schwebe bleiben, bis die neue Kammer zusammengeführt ist.

Die Zusammenkunft von Chequers abgelehnt.

Paris, 14. Mai. Das alte Ministerium hat, wie berichtet wird, gestern nachmittag telephonisch der englischen Botschaft auf deren Anfrage mitgeteilt, daß Poincaré seinen Plan, am 19. Mai zu einer Zusammenkunft mit Macdonald nach Chequers zu kommen, keine Folge geben werde.

Das Bankgewerbe zum Sachverständigenaufrufen.

Berlin, 14. Mai. In einer längeren Ausführung nimmt der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes Stellung zum internationalen Gutachten und kommt nach verschiedenen Vorbehalten unter Betonung äußerster Beilegung der Verantwortlichkeit zum dem Schluss, daß die Goldstandardbank ein geeignetes Mittel zur dauernden Währungsstabilisierung sein könnte, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Auch dem Grundsatze der Ellenbühnenverhandlungen kann unter Klauseln zugestimmt werden. Besonderer Wert wird weiter auf die Arbeiten und Zuständigkeit von neu einsetzenden Sachverständigen gelegt. Der Grundbegriff Treu und Glauben steht naturgemäß auch bei dieser Stellungnahme im Vordergrund.

Keine Aufhebung der Ausreisegelder.

Berlin, 14. Mai. Ein Berliner Vormittagsblatt will erfahren haben, daß an zuständigen Stellen die Absicht besteht, die Verordnung über die Erhebung der Ausreisegelder von 500 Goldmark wieder aufzuheben. An dieser Nachricht ist, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, kein wahres Wort. Die Frage der Aufhebung dieser Verordnung hat bisher an den maßgebenden Stellen nicht zur Erörterung gestanden.

Oberregierungsrat Weiß vorläufig beurlaubt.

Berlin, 14. Mai. Von zuständiger preussischer Stelle erfahren wir, daß der Leiter der politischen Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums, Oberregierungsrat Weiß, bis zur völligen Klärung der Angelegenheit in der russischen Handelsdelegation in Berlin beurlaubt wurde.

tigen Brückentafel ein, und zur Erinnerung an dieses graue Geheiß wurde alljährlich am Magdalenaentag bis zur Reformation eine große feierliche Prozession abgehalten. Unter den Belagerungen hatte die Brücke sehr zu leiden und wurde von Freund und Feind vielfach beschossen. In friedlichen Zeiten spielte sich bei Festlichkeiten das „Brückentreiben“ unter der Brücke ab, eine Belustigung, an der alt und jung, reich und arm mit Vergnügen teilnahm.

1740 mußte die Brücke neu gebaut werden, der Mainkott und zwei Kanäle als Kessel bildeten den Schuttd, die Kanäle wurden als „Kanalkessel“ durch den Heilmatthias Stolz unterstellt, und sie bezaubten uns auch jetzt wieder am Eingang der Ausstellung.

Zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen des Deutschen Reichs ließ das Städtische Institut 1843 die Statue Kaiser Karls dem Senat zum Geschenk, der ihm einen dauernden Ehrenplatz auf der alten Brücke gab. Und der Schlossbauern deutet die Tatsache, daß Kaiser Karl in der Rechten, nach der Frankfurter Seite, das Schwert, in der Linken, nach Sachsenhausen zu, den Reichsapfel hält, folgendermaßen: „Die Frankfurter regieren, um mir hawwe de Appelweil.“ Vieles hat die alte Brücke erlebt und gesehen, bis sie als baufällig unter größter Mühe niedergebissen wurde. Zehn Jahre warteten wir nun auf ihre Auferstehung, man möchte sagen, gottlob hat der Eisgang im Februar dieses Jahres die hölzerne Notbrücke einseitig und somit den Anstoß gegeben, das endlich die alte Brücke getreu ihrem vielgeliebten, vielumtrittenen Ebenbild neu erhebe. an.

Aus Kunst und Leben.

* Stegried Wagner über seine Amerikareise. Wie aus Bayreuth gemeldet wird, hielt Stegried Wagner nach seiner Rückkehr aus Amerika einen interessanten Vortrag über seine Amerikareise, deren Zweck bekanntlich war die Schaffung eines neuen Festspielbunds, wie er vor dem Krieg bestanden, da er 1 Million Mark betrug und die Zinsen daraus hinreichten, um alle notwendigen Anschaffungen und Ergänzungen für die Festspiele zu machen. Leider ist dieses Ziel nicht erreicht worden. Das Resultat der Reise war zwar menschlich und künstlerisch ein sehr schöner Erfolg, meinte der Redner, aber finanziell sehr mäßig. Zurückzuführen ist das auf eine Reihe Mißgeschicken und falsche Nachrichten über die Familie Wagner und das Bayreuther Unternehmen, falsche Berichte, die größtenteils in Deutschland ihren Ursprung und den Weg nach Amerika gefunden hatten. Infolge dieser Kampagne konnten von den geplanten 24 bis 30 Konzerten nur 10 abgehalten werden; für die anderen waren schließlich keine Orchester zu bekommen. So kam es, daß wohl die Aufnahme in allen Städten, wo Konzerte stattfanden, recht herzlich und der Erfolg groß war,

Die Mitwirkung Amerikas bei der Errichtung der deutschen Notenbank.

New York, 14. Mai. (Drahtmeldung.) Nach einer Meldung aus Washington erklärte das Kuratorium des Federal Reserve Board, es sei dringend nötig, daß die amerikanischen Bankiers bei der Errichtung der neuen deutschen Notenbank, wie sie im Dawesbericht vorgeschlagen wird, mitwirkten und stellten gleichzeitig die Mitwirkung des Federal Reserve Board in Aussicht.

Das Kuratorium verlanat von dem Federal Reserve Board, möglichst sofortig zu prüfen, wie das Problem des finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufbaus Europas in diesem Bereich zu lösen sei, in welchem Maße, wie es von der Bank von England den anderen Zentralnotenbanken gegenüber schon geschehen sei. Weiter schloß das Kuratorium vor, daß, sobald die neue deutsche Notenbank gebildet sei, die Federal Reserve Bank die nötigen Schritte unternehme, um das Rediskontieren der ausländischen Goldnoten zu erleichtern.

In der Erklärung heißt es dann weiter, auf Ersuchen des Boards habe das Kuratorium den Dawesbericht sorgfältig geprüft. Es wünsche, keine Bemerkungen auszusprechen für die hervorragende, durch den Ausschuss geleistete Arbeit und besonders seine Hoffnung, daß die Vorschläge des Ausschusses baldmöglichst zur Ausführung gebracht werden. Das Kuratorium äußert den Wunsch, der auch für die von Coolidge ausgeprochen wurde, daß das Privatkapital und die Initiative der Amerikaner diesem Plane ihre Unterstützung leisten möchten, als Zeichen des Wunsches der Nation, ihren vollen Anteil an der wirtschaftlichen Besserstellung der alten Welt zu übernehmen. Es ist klar, daß das Federal Reserve Bank-System als solches nicht durch eine eigene Aktion die Ausgabe und Verteilung der neuen deutschen Anleihe übernehmen könne, deren reichliche Unterbringung in den Vereinigten Staaten eine der Voraussetzungen des Dawesplans ist. Auch sollte eine solche direkte Hilfe durch das Federal Bank-System nicht notwendig sein. Es sollte nicht schwierig sein, eine Anleihe unterzubringen, vorausgesetzt, daß sie genügend Sicherheiten biete, um das Vertrauen des Publikums zu erlangen, und daß der Schuldner fähig sei, die Anleihe zu bedienen. frei zu werden und ohne Hinderung an die Arbeit gehen zu können. So lange er die größtmöglichen Anstrengungen mache, deren er nur fähig sei, seien es ebenfalls sehr wichtige Dienste, die das Federal Bank-System in Bezug auf die Errichtung einer deutschen Notenbank leisten könne.

Ferner heißt es in der Erklärung: Wenn Amerika nicht bereit findet, die es ihm ermöglichen, seine wirtschaftliche Überlegenheit über die anderen Länder zur Wiederherstellung der Ordnung einzusetzen, so kann der Dollar seine Stellung in der Welt und im amerikanischen Bank- und Geldsystemen als Weltgeld nicht behaupten und das Ausland wird in noch höherem Maße abhängig vom Pfund Sterling. Sobald Deutschland zur Goldbasis zurückgekehrt sei, könne auch England ohne Einschränkung zur Goldwährung zurückkehren, während es, wenn Deutschland die Goldwährung einführe, bei der Rückkehr zur Goldbasis nicht nur sein eigenes Gewicht, sondern auch das Deutschlands zu tragen haben würde. Wenn die deutsche Goldwährung sich auf Sterlingbasis aufbaue, dann müsse sich die Welt darauf verlassen machen, daß diese Basis und die darauf erbaute Währung unerschütterlich bleibe, während die Annahme der Dollarbasis die Währungsstabilisierung in der ganzen Welt beschleunigen werde.

Ein Fememord im Tegeler Forst.

Berlin, 14. Mai. Das Berliner Volkseigenes Blatt teilt mit: Seit mehreren Tagen beschäftigt sich die Berliner Polizei mit einem Verbrechen im Tegeler Forst. Die Ermittlungen der Abteilung 1a haben ergeben, daß der Mann von deutschösterreichischer Seite ermordet worden ist, weil er im Verdacht stand, Beziehungen zu den Kommunisten zu haben. Nach erfolgtem Mord fand man den Toten in der Nähe eines Teiches und die im Besitz des Toten befindlichen Wertgegenstände zu Geld gemacht worden. Der Haupttäter ist flüchtig, zwei der Mordtat Beteiligten wurden von der politischen Polizei festgenommen.

Verbot der Berliner Schlageter-Gedächtnisfeier.

Berlin, 14. Mai. Der Polizeipräsident hat dem unter dem Vorsitz des Generalmajors a. D. Graf v. d. Goltz in Berlin gebildeten Ausschuss für die Schlageter-Gedächtnisfeier, der unter Beteiligung einer großen Zahl vaterländischer Verbände am 24. Mai im Stadion eine Schlageter-Gedächtnisfeier veranstalten wollte, mitgeteilt, politische Versammlungen mit dem Ziele, ungewöhnlich große Menschenmengen an einem bestimmten Ort unter freiem Himmel zu vereinigen, könne er aus rechtlichen Gründen nicht dulden.

die Heimreise aber mit einem Sad voll schöner Eindrücke statt mit einem Sad voll Dolor angereicht werden mußte. Nichtsdestoweniger geht es jetzt mit Vollkraft an die Arbeit für die Festspiele. Die in Betracht kommenden Solokräfte haben, was anerkannt werden muß, ohne Ausnahme so mächtige Ansprüche gestellt, daß die Durchführung des Programms ohne allzu großes Defizit möglich erscheint. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange; von der Stadt wurden die Mittel zur Instandhaltung der Restaurationsräume am Festspielhaus und der Zufahrtsweg bewilligt.

* Ein neuerlicher Raffael. Die Zuschreibung eines bisher wenig beachteten Gemäldes an Raffael durch den Dillfelder Professor Andreas Huppertz erregt in Rom viel Aufsehen, wie A. Dermanin in „Reclams Universalium“ berichtet. Es handelt sich um die Tafel der Madonna von Gaeta, die dieselbe Komposition zeigt wie das berühmte Bild der Madonna aus dem Hause Alba in der Petersburger Eremitage. Beidemal ist die Madonna mit dem Christuskind und dem kleinen Johannes in einer grünen blumigen Landschaft dargestellt, aber auf dem Petersburger Bild in Quadratform, auf dem ursprünglich aus Gaeta stammenden quadratisch. Die Madonna von Gaeta, die im Gegenbild zu der Petersburger Madonna auf Holz gemalt ist, befand sich Jahrhunderte lang in einer Klosterkirche zu Gaeta, kam 1809 nach der Besetzung der Stadt durch die Franzosen nach Neapel, wurde vom Fürsten Lottum 1834 erworben und ist jetzt im Besitz eines damburger Kunstsammlers. Bei der Madonna vom Hause Alba fehlen die Bäume im Hintergrund und der kleine Johannes ist in die Ecke gedrückt. Die Komposition ist also erst in die Rundform hineingedrängt worden. Darnach müßte also die Madonna von Gaeta das frühere Werk sein, und diese Annahme wird bewiesen durch den ganzen Charakter der Malerei, die noch an Raffaels Lehrer Perugino erinnert. Huppertz hat auch nachgewiesen, daß die bekannte Zeichnung Raffaels im Museum zu Velle, die bisher als Skizze zur Madonna vom Hause Alba galt, nicht für dieses Werk entworfen worden ist. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß das Bild aus Gaeta ein Jugendwerk des Meisters ist, als er in Florenz noch fast unter dem Einfluß von Michelangelo und Lionardo stand. Das Petersburger Werk ist nach Vervielfachung Holzschnitt und Farbe sehr viel reifer und ganz im Stil der Hochrenaissance. Die Madonna von Gaeta muß also die erste frühe Fassung des Petersburger Werkes gelten.

* Zeitschriftenman. Das Malbest von „Reichagen u. Kallings Monatsheften“ veröffentlicht einen reich illustrierten Aufsatz von Dr. Franz Servus über den märkischen Maler Karl Hagemeister, den mit 70 Jahren erst „entdeckten“ Meister, in dessen Werken sich auch heute noch ein junges, trübendes Ringen mit der Natur auswirkt. Die Wiedergabe der Reizzahl seiner Gemälde ist vielfach.

Macdonald über den Wiederaufbau Europas.

London, 14. Mai. Macdonald sprach anlässlich einer auf Veranlassung der Arbeiterpartei veranstalteten Frauenkundgebung in der Albert Hall über den Wiederaufbau Europas nach dem Kriege. Er erklärte über die Außenpolitik der Arbeiterregierung: Wenn heute das Licht in Europa einbräche, so sei dies der Fall, weil die Arbeiterregierung die Behandlung der auswärtigen Angelegenheiten abändere und eine Politik in einem neuen Geiste annehmen habe. Er habe danach gestrebt.

Vertrauen in die Politik der Arbeiterregierung

zu schaffen. Er habe auch danach gestrebt, die Politik Großbritanniens auf die Grundlage freundschaftlicher Vernunft zu stellen. Die Lage ändere sich, und zwar nicht durch Einschüchterung und Drohungen, sondern weil die ruhige Vernunft beginne, die Gedanken aller Nationen Europas zu beeinflussen. In dieser großen Politik des Wiederaufbaues Europas seien eine oder zwei Nationen nicht genug. Frankreich, Belgien, Italien und Großbritannien genügen nicht. Es sei auch noch nicht genug, wenn

Deutschland und Rußland

hinzukämen. Macdonald sagte, sein Herz sei bei den kleinen Nationen Europas. Die auswärtige Politik der Arbeiterregierung wende sich nicht nur an die Großmächte, sondern auch an die kleinen Mächte: Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Polen und die baltischen Staaten sowie alle anderen. Sie wolle sie alle. Ohne die kleinen Nationen würde

die große Friedensvereinigung Europas

unvollständig sein, und bevor sie nicht vollständig sei, könne die Arbeiterregierung niemals davon überzeugt sein, daß ihre auswärtige Politik zum Erla führen werde. Niemand wisse besser als die kleinen Nationen, daß eine Mächtemacht sich nicht bezähnt mache. Große Staaten könnten ihre Geier wie riesige Dampfpumpen über kleine Nationen setzen lassen. Die Schwäche müsse die Beute des Stärken werden, wenn die Welt allein durch Gewalt beherrscht werde.

Einige Kritiker hätten gefragt, weshalb die Regierung nicht eine internationale Konferenz einberufe. Man könne eine Konferenz nicht einberufen zu einem Zeitpunkt, wo sie keinen Erfolg haben würde, und ein Mißerfolg wäre sehr verhängnisvoll. Die Regierung bereite jedoch den Weg vor. Sobald die dringenden Probleme Zentraluropas aus dem Wege geschafft seien — er hoffe dies werde nicht mehr so lange dauern — so laube er, daß die Schwierigkeiten, die jetzt bestünden, durch denselben Geist überwunden würden, der schon die Schwierigkeiten in der Vergangenheit überwunden habe. Die Regierung bitte lediglich um die notwendigen Zahlen. Ernten würden nicht im Frühjahr und Sommer, sondern im Herbst eingebracht. Die Regierung müsse in ihrer Politik

dem Gesetz der Natur gehorchen.

Er bitte um Vertrauen. Die Friedensbewegung schreite langsam und ruhig vorwärts. Die Arbeiterpartei sei nicht die einzige Partei, die sie fortführen könne. Aber keine andere Partei könne sie mit derselben Begeisterung fortführen. Die Arbeiterpartei habe niemals das Volk in dieser Frage verraten. Das große Problem der Regierung im gegenwärtigen Zeitpunkt sei.

den Sachverständigenbericht zur Ausführung zu bringen.

Es gebe einige Dinge in dem Bericht, derenentwegen er etwas ungewöhnlich sei. Aber angenommen, man beginne jede Linie, jeden Paragraphen und jeden Vorstoß zu prüfen, wo würde man dann enden? Das, was die Arbeiterregierung innerhalb 24 Stunden nach Beendigung ihrer Prüfung des Sachverständigenberichts getan habe, sei die Initiative zu ergreifen und der Welt zu verkünden, daß der Bericht als Ganzes zur Ausführung gebracht werden solle. Dies sei der rechte Weg gewesen, und wenn er weiter verfolgt werde, so müßten wir auch die Aussicht haben, wieder ins Gleichgewicht zu kommen. In der Deutschland, Frankreich, Italien und Belgien noch Großbritannien könnten es sich leisten, auf Einzelheiten einzugehen. Es handle sich um den ganzen Bericht und um nichts als den Bericht. Wenn man bei der Durchführung auf Schwierigkeiten stöße, so sei immer noch

die Vernunft vorhanden.

und man könne die Einzelheiten regeln. Aber ich bitte alle anderen in Betracht kommenden Nationen, auf dem Wege weiter zu schreiten, den die britische Regierung betreten habe, den gesamten Bericht von Dingen zur Ausführung zu bringen und ihr Bestes zu tun, um die durch den Bericht aufgestellten Verpflichtungen auszuführen. Wir wollen auf den Gerechtigkeitsplan der Welt vertrauen und darauf, daß das Recht letzten Endes siegt.

Henderson, der nach Macdonald das Wort ergriff, erklärte, ein Geist der Zuversicht beherrsche die Mehrheit des englischen Volkes und — wie er laube — auch die Mehrheit der Völker Europas. Henderson nahm Bezug auf den wunderbaren Fortschritt in der Richtung des Friedens infolge der Entscheidung der französischen Wahlen.

Bunt wiedergegeben sind auch die feinen Holzschnitte von Paul Wendling, zu denen Max v. Boehn einen reizvollen Text geschrieben hat. Robert Misch erzählt Erinnerungen aus der Bismarckzeit Berlins: „Meine literarischen Stammtische“. Das Heft enthält außer dem Romanabschnitt von Wilhelm Hegeler noch mehrere Romane, darunter eine aparte Geschichte von Joseph Winkler, dem Diener des „Tollen Bombardiers“. Die leidenschaftlichen Gegenstände zwischen Stadt und Land schildert ein Aufsatz in der letzten Nummer des „Dahlemer“. Friedrich Wendt bemerkt in ihm, wie notwendig es für Deutschlands Entwicklung ist, diese Gegenstände auszuwählen und dafür zu sorgen, daß Stadt und Land sich gegenseitig unterstützen. Die gleiche Nummer des Blattes bringt neben dem stets sehr reichen aktuellen Bilderteil und der Frauenbeilage noch eine Reisebeschreibung aus der Feder Paul Ostas Haders, einen Aufsatz, die Frau im Kunstgewerbe von Prof. Morawe, eine Novelle von M. Jähde, einen breiten Romanabschnitt von G. C. von Bodelschwinge usw. — Eine neue Zeitschrift: „Der Viper. Zeitschrift für Kunst und Literatur“ wird von R. Viper u. Co., München, Verlag der Narces-Gesellschaft, herausgegeben. In dem Frühjahrsheft dieser Zeitschrift schreibt Maninger über Griechisch-Römische Meisterwerke über Dostojewski, Hausenstein über Vermeer van Delft, Tiebe über Dvorak, Reich ist der Bilderteil, u. a. Edwin Scherffs Bilderteil. — „Der Überflut“ — betitelt sich eine neubegründete Halbmonatsschrift für Kunst (Verlag für Kunstwissenschaftliche Kunst, Max Thomas, Regensburg). Die Eröffnungsnummer bringt gebaltvolle Aufsätze: „Zum Streit um die Atonalität“ von G. Gensche (dem Schriftleiter der Zeitschrift), „Reform des Musikstudiums“ von Reinhold Schmalz, „Musikberichte aus Berlin, Frankfurt usw.“ Auch die bildende Kunst findet Beachtung. „Zeitschriften-Überblick“, Gedichte, Notizen über Kunst vervollständigen den reichen Inhalt. — Die nunmehr vorliegenden drei ersten Hefte der ausgearbeiteten und gut geleiteten „Zeitschrift für Geopolitik“ (Kurt Bismarck Verlag, Berlin-Dahlemer) bilden für weite Kreise, die sich nie mit politischer Geographie und Geopolitik beschäftigt haben, ein Reizmittel. Erklären das erste Heft noch stark programmatisch, so wenden sich die folgenden Hefte aktuellen Problemen zu (Dachaufer, Politische Folgen des japanischen Erdbebens; Vogel, Rhein und Donau als Staatenbildner; Blum, Grundzüge des europäischen Verkehrs u. a.). — Die neue Geographie (Herausgeber Erwald Bank, Verlag Georg Westermann in Braunschweig) ist ein im 3. Jahrgang erscheinendes Vierteljahrsblatt für künstlerische Geographie und für Freunde freier Forschung im Leben der Länder und Völker. Inhalt des Heftes 3 bilden: Die künstlerische Geographie in Italien, Aufbau und Ziele, der bunte Garten

Baldwin gegen das Kabinett Macdonald.

London, 13. Mai. In einer Rede im Unterhaus gegen die Aufhebung der Mac-Kenna-Abgaben, während der Macdonald den Sitzungssaal betrat, fragte Baldwin unter lautem Beifall der Opposition, ob die Aufhebung der Abgaben gegen die Arbeitslosigkeit helfen werde oder nicht, und weshalb Snowden beabsichtige, die Abgaben zu beseitigen. Er gab der Befürchtung Ausdruck, daß die Arbeitslosigkeit in einem Jahre größer sein werde. Wenn die Regierung zeigen könne, daß diese Politik die Lage bessere, werde die Opposition heute für sie stimmen. Die Regierung sei durch die Arbeitslosenfrage zur Nacht gelangt und habe in dieser Frage nichts getan. Die Abschaffung der Mac-Kenna-Abgaben sei eine der törichtsten Maßnahmen, die je getroffen worden seien. Nach Baldwin, dessen Rede großen Beifall bei der Opposition fand, ergriff der Schatzkanzler Snowden das Wort. Als er Baldwins Mißtrauensvotum erwähnte, wurde er von Baldwin unterbrochen, der erklärte, sein Antrag könne kaum als ein Mißtrauensvotum bezeichnet werden. Snowden führte weiter aus, alle Hoffnungen der Opposition, Stimmen von anderen Parteien zu erhalten, seien zur Enttäuschung verurteilt. Seine Vorgänger hätten wiederholt den vorläufigen Charakter der Abgaben betont.

Eine Aktion zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Beamten.

Berlin, 15. Mai. Die Spitzenorganisationen der Beamten haben eine Aktion zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Beamten eingeleitet. Das Reichsfinanzministerium hat eine Prüfung der Lebenshaltungskosten eingeleitet. Auch soll erneut nachgeprüft werden, ob eine Erhöhung der Gehälter für das Reich tragbar ist.

Eine Deutsche Industriellen-Vereinigung.

Berlin, 15. Mai. Gestern hat sich eine Gruppe von Industriellen in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung von der Politik des Reichsverbandes der deutschen Industrie, die sich für das Sachverständigengutachten ausgesprochen hatte, losgesagt und beschlossen, sich als Deutsche Industriellen-Vereinigung selbständig zu machen. Die Vereinigung beabsichtigt noch vor dem Zusammentritt des Reichstags eine Industriellen-Versammlung nach Berlin einzuberufen, in der zu dem Sachverständigengutachten Stellung genommen werden soll. Bei dieser Gelegenheit wird es sich zeigen, wieviele Anhänger die neue Vereinigung aufweisen kann.

Drei Mitglieder der bayerischen vaterländischen Verbände in Halle vermißt.

Halle, 15. Mai. Die „Halle'sche Allgemeine Zeitung“ meldet, daß drei Mitglieder der bayerischen vaterländischen Verbände, die am Sonntag am Deutschen Tag in Halle teilgenommen haben, vermißt würden. Einer der Vermissten sei, dem Blatt zufolge, mit zahlreichen Stichwunden tot aus der Saale gezogen worden. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

Ein kommunistischer Antrag zu den Vorgängen in Halle.

Berlin, 13. Mai. Die kommunistische Fraktion des preussischen Landtags hat einen Antrag eingebracht, der in schärfster Weise gegen die Vorgänge bei der Einweihung des neuen Volkshauses in Halle Stellung nimmt und den Landtag auffordert, zu beschließen: Die Angehörigen der erschlagenen und verwundeten Arbeiter sind aus der Staatskasse zu unterstützen; die verhafteten Arbeiter sind sofort frei zu lassen und für die erlittene Haft zu entschädigen; die Schuldigen an dem Blutbad, insbesondere Oberpräsident Hötting, Polizeipräsident Runge und die Polizeioffiziere sind sofort ihres Amtes zu entheben und zu bestrafen; der Minister des Innern Severing sowie die übrigen Minister des preussischen Ministeriums haben sofort zurückzutreten; der Landtag fordert die sofortige Aufhebung des stillen Belagerungszustandes durch den sozialdemokratischen Reichspräsidenten Ebert.

Die Verabschiedung des Polizeiobersten v. Seißer.

München, 14. Mai. Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ zufolge hat Polizeioberst v. Seißer gegen die ihm von der Staatsregierung mitgeteilte Absicht seiner Verabschiedung Rechtsbeschwerde beim Staatsgerichtshof erhoben, da er die Verabschiedung nicht als zu Recht bestehend anerkennen könne.

und die geographischen Veröffentlichungen von 1921 und 1922. — Radiofreunde dürften die in der französischen Verlagsabteilung in Stuttgart erscheinende Monatschrift „Radio für Alle“ (Radiofonos), unabhängige Zeitschrift für Radiolover und Radiotechnik, interessieren. Herausgeber: Hanns Günther und Dr. Franz Fuchs. „Radio für Alle“ vermeidet jeglichen Ballast und bietet in allen Ausgaben eine mobilisierende Mithrasheit, die auf praktischer Erfahrung aufbaut und für die praktische Arbeit bestimmt ist. Die Zeitschrift berichtet über alle neuen Erfindungen und Erfahrungen im gesamten Radiowesen. — Das 1. Heft des Jahrganges 1924 der „Deutschen Frauenzeitschrift“ und „Frauenkultur“ (Verlag Otto Reper, Leipzig) unterrichtet über die die Frauen und Mütter ebenso stark wie die Jugend interessierende deutsche Jugendbewegung, über Jugendarbeit, über die handwerklichen Bestrebungen der Jugend und ihr Interesse am Kunsthandwerk. Mit diesem Heft gibt der Verband Kenntnis, wie seine eigene Arbeit in der Jugend aufgenommen worden ist und wie auf der Jugend und Erwachsene an dem gemeinsamen Ziel einer deutschen Frauenteilnahme arbeiten.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In den nächsten Tagen wird die erste Nummer einer neuen Zeitschrift, die „Blätter der Bücherkunde am Museum“, erscheinen. Das neue Unternehmen, das im Verlag der Bücherkunde am Museum erscheint, zählt eine Reihe der besten Namen der zeitgenössischen deutschen Literatur mit Originalbeiträgen zu seinen Mitarbeitern. Unter anderen haben Herbert Gumbert, Alfons Baquet, Robert Jacques, Otto Hafe, Bruno Frank, Dr. Karl Dörmann, Stefan Jpeka, Richard Kurt Henning, Paul Weisheim, Hermann Keller und Dr. W. von Gordon ihre Mitarbeit zugesagt. — Wie aus Darmstadt gemeldet wird, wurde der leitende Generalintendant des Darmstädter Landes-theaters, Gustav Hartung, als Schauspielintendant an die Vereinigten Städte-theater in Köln versetzt. — Die Uraufführung von Alfons Baquets „Fahnen“ findet am 26. Mai in der Berliner Volksbühne statt. — Das Stadttheater von Bad Wörner, das bisher von dem Weininger Intendanten Dr. Ulrich geleitet wurde, wird in der am 15. Mai beginnenden Sommerferien unter Leitung von Dr. Ernst Stummann vom Weininger Landes-theater stehen. Das Schauspielensemble wird wie bisher aus Mitgliedern des Weininger Landes-theaters bestehen. — Ellen Beck, die Leiterin des Breslauer Stadttheaterballetts, ist für die kommende Spielzeit an die Dresdener Staatsoper verpflichtet worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkehrswesen.

Aus dem Sekretariat des Wiesbadener Automobilklubs wird uns mitgeteilt, daß mit dem Beginn der Reisezeit sich täglich eine schlechter werdende Fahrdisziplin in den Straßen der Stadt beobachten läßt, weshalb sich der Klub veranlaßt sieht, wegen einer reibungslosen Abwicklung des gesamten Straßenverkehrs folgende Mahnung an die gesamte Bevölkerung zu richten.

Kraftfahrzeugsführer!

Nehmt Rücksicht auf Leben und Gesundheit aller Passanten. Die Vermeidung von Unfällen und Störungen des Verkehrs muß jedem Kraftfahrzeugsführer erstes Gebot sein. Fahrt langsam! Schaltet die Auspuffklappen! Gebt Signal an allen Kreuzungen! Vermeidet unnötiges oder zu langes Signalgeben! Halte! auch streng an die Verkehrsregeln und denkt daran, daß noch nicht jeder Passant mit diesen Vorschriften vertraut ist.

Fußgänger!

Verlaßt niemals unnötig den Bürgersteig! Denkt daran, daß die Beleuchtung des Verkehrs ein Erfordernis der Zeit ist und der Fahrdamm der Großstadt vorsorgsweise für den Fußgänger bestimmt ist.

Reimt Überqueren der Straße in Richtung des Verkehrs (sehen!). Keine Unterhaltung auf der Fahrbahn oder beim Besteigen und Verlassen des Elektrischen! Die einmal eingeschlagene Richtung einhalten, nicht hin- und herlaufen!

Schaltet besonders die Kinder vom Fahrdamm fern!

Kraftfahrer und Fußgänger!

Beachtet die Verkehrsregeln, haltet die rechte Straßenseite ein, gebt Zeichen bei Änderung der Fahrtrichtung und unterstützt uns in unseren Bestrebungen, den Verkehr in Wiesbaden zu regeln und zu bessern.

Wie in früheren Jahren, hat auch jetzt wieder der Automobilklub mit der Polizeidirektion Fühlung genommen, um mit größter Strenge allen Auswüchsen von wilden Motorfahrern entgegenzutreten und Übertretungen der Verkehrsregeln zu verfolgen. In Wiesbaden dürfte eine besonders gefährliche Erscheinung an der Waise sein, da ohnedies durch die vielen durchreisenden ausländischen Automobile eine gefährliche Fahrdisziplin beobachtet werden muß, welcher nicht immer durch polizeiliche Abhörungen beizukommen werden kann, da den Überläutern, welche ihren Wohnsitz im Ausland haben, mit Bestrafungen nicht nachzukommen ist.

Wir begrüßen die im allgemeinen Interesse dienende Bemühung des Wiesbadener Automobilklubs und hoffen, daß seine Mahnungen auf allen Seiten beherzigt und damit auch zu einem Erla führen werden.

Langfristige Wettervorhersage.

Nachdem es der modernen Wetterkunde gelungen ist, durch ihre großartige Organisation der Wetterbeobachtung die Wetterkarte für eine kurze Frist mit ziemlicher Sicherheit voraussubestimmen, ist die große Aufgabe, die die Meteorologie noch zu lösen hat, die Wettervorhersage für längere Zeiten, durch die ja erst der Landwirtschaft und der Wirtschaft überhaupt ein Dienst von größter Bedeutung geleistet werden kann. Über die bisherigen Erfolge auf diesem schwierigen Gebiet spricht Franz Baur in einem Aufsatz der „Naturwissenschaften“. Es kann sich bei der langfristigen Wettervorhersage natürlich nicht darum handeln, die Wetterkarte für jeden Tag eines größeren Zeitraums zu bestimmen. Es läßt sich nur der gesamte Witterungscharakter feststellen, also z. B. ob der nächste Sommer kühl und nah oder heiß und trocken sein wird. Nun ist das Wetter ein Komplex von zahllosen Einzelvorgängen, von denen jeder einzelne nach ganz bestimmten Gesetzen verläuft und für sich allein beschreibbar ist. Aber bei einem Teil der Vorgänge ist noch keine sichere Erfassung des gesetzmäßigen Ablaufs möglich, und diese Unsicherheit wird durch die gegenläufige Wechselwirkung der Vorgänge noch erhöht. Es lassen sich daher vorläufig höchstens Regeln, aber nicht Gesetze aufstellen. Bei der Erforschung der höheren Luftschichten hat man bisher hauptsächlich den regelmäßigen Wechsel kalter und warmer Strömungen beobachtet, die vom Äquator und von den Polen ausgehen. Diese kurzen periodischen Luftdruckschwankungen wurden von dem italienischen Geophysiker Francesco Berceili eingehend untersucht und werden jetzt von der Wetterdienststelle zu Triest auf eine Woche im voraus ermittelt und veröffentlicht. Wenn eine angemessene Zahl geeigneter ausgewählter Stationen diese Druckschwankungen messen, so ist es möglich, das allgemeine Schema der zukünftigen Luftdruckveränderungen für ein größeres Gebiet auf mehrere Tage im voraus zu entwerfen. Dieses Forschungsergebnis Berceili ist bei dem engen Zusammenhang zwischen Luftdruckverteilung und Wetter von großer Bedeutung. Aber um sichere Angaben für das Wetter auf längere Fristen zu machen, muß man vor allem die großen Störungen kennen, die die Gesetzmäßigkeiten beeinflussen. Seit einem Vierteljahrhundert werden Versuche gemacht, Beziehungen zwischen diesen Störungen der Luftströmungen und zeitlich folgenden

Bildende Kunst und Musik. Rimski Korssakoff's Overt „Der goldene Hahn“, deren Uraufführung mit deutschem Text im vorigen Jahre in der Berliner Staatsoper erfolgte, wurde in der Kammersängerin Oper zu Antwerpen während der laufenden Saison 2mal gegeben. The British National Opera Company hat den „Goldenen Hahn“ für die Eröffnung der Spielzeit in His Majesty's Theatre in London in Aussicht genommen. Die nächsten deutschen Aufführungen der Oper stehen in Frankfurt a. M. und in Breslau bevor. Das Werk ist im Verlag Kob. Forberg-V. Jürgenson, Leipzig, erschienen. — Die „Dalla Mail“ meldet, daß die griechische Regierung die berühmte Statue des Hermes von Praxiteles den Vereinigten Staaten zum Geschenk machen will. Dieses Geschenk soll die Dankbarkeit Griechenlands für die Hilfe ausdrücken, die Amerika den griechischen Christen zuteil werden ließ. — Generalmusikdirektor Eugen Szenkar von der Großen Volksoper Berlin wurde als Nachfolger Otto Klemperers als oberster musikalischer Leiter an die Kölner Oper berufen. Er tritt sein Amt am 16. August dieses Jahres an. — Die diesjährige Sonderausstellung im Kurpfälzischen Museum der Stadt Heidelberg, die dem Stilleben gewidmet ist, wurde am Sonntag eröffnet. Sie setzt in einer Auswahl Werke aus der Zeit vom 17. Jahrhundert bis etwa 1870 und ist in der Hauptsache aus dem Besitz des Kurpfälzischen Museums selbst entstanden, dessen Schatz, noch so wie unbekannter Bestand an Stilleben nacheinander nun wieder hergestellt und mit Bezug auf die Künstler vielfach neu bestimmt worden ist. Mit besonders köstlichen Stücken sind die Niederländer vertreten. — Wie gemeldet wird, ist Mary Wigman auf einer Tournee ihrer Tanzgruppe durch westdeutsche Städte von einem schweren Unfall betroffen worden. Sie erlitt bei der Aufführung der Szenen eines Landdramas in Münster i. W. einen teilweisen Muskelriss in der Nähe des Hüftgelenks, der sie zwang, die Tournee abbrechen und sie einige Zeit am öffentlichen Auftreten hindern wird; sie hat sich zur Heilung in die Klinik eines Bonner Spezialisten begeben.

Wissenschaft und Technik. Die Höhere Gärtnerei-Lehranstalt Berlin-Dahlemer feiert vom 14. bis 16. August d. J. Gedächtnistage ihres 100-jährigen Bestehens. Sie ist die höchste deutsche Fachanstalt und wird auch im Ausland als die Gärtnereihochschule anerkannt, die ihren Schülern die beste wissenschaftliche und praktische Ausbildung zuteil werden läßt. Heute 80 Jahre bestand die Anstalt in Wilmersdorf bei Potsdam; 1903 wurde sie in die unmittelbare Nähe des Botanischen Gartens nach Dahlemer verlegt. Ihre zahlreichen Schüler wirkten auf den wichtigsten Gärtnereibereichen des In- und Auslands.

fänglichen leichten Rückschlags bestehen. Diese kann weniger in der Belebung des Geldmarktes, welches sich wegen des Ausbleibens des Publikums am Freitag auf die Spekulation beschränkte, als in weiteren Kursbesserungen am Ausbruch. Eine wesentliche Rolle spielte zum Teil die politische Erwägung, da man hofft, daß die endgültige Regelung der Reparationsangelegenheit nach dem bevorstehenden Rücktritt Bojarcos nunmehr leichter und rascher von Italien gehen wird. Die Kursbesserungen erstreckten sich in der Hauptsache auf Montanwerte. Sie betragen 1 bis 2 Proz. bei Köln-Meuser über 4 Billionen Prozent. Auf den übrigen Märkten waren sie weitestgehend geringer.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Dienstag 13. 5. 24		Mittwoch 14. 5. 24	
Staatspapiere.			
5 Reichsanleihe 17	—	—	—
4 1/2 % 18	0.36	0.33	—
4 % 1914er	0.77	0.77	—
5 %	0.78	0.43	—
4 %	0.43	0.21	—
3 1/2 %	0.21	—	—
3 %	0.27	—	—
5 Pr. Schatz-Anw. 22	—	—	—
4 Pr. Schatz-Anw. 22	0.23	0.21	—
4 Pr. Schatz-Anw. 22	0.19	0.20	—
4 Pr. Staatsanl.	—	0.45	—
4 Schutzgeb.-Anl.	—	—	—
4 Sparkmlen	—	—	—
4 Bad. Anleihe	—	—	—
4 Hamb. Stadt-Anl.	—	—	—
4 Hess. Anleihe	—	—	—
4 Sächs. Anleihe	—	—	—
Bank-Aktien.			
Berlin. Handelsbank	24.50	25.25	—
Comm. u. F. v. B.	4.25	4.13	—
Darmstadt. Nat.-B.	7.25	7.00	—
Deutsche Bank	8.25	8.75	—
Disco. - Gesellschaft	8.25	8.25	—
Dresdner Bank	8.25	8.30	—
Mittel. Creditbank	1.70	1.85	—
Oest. Kredit - Anst.	0.42	0.43	—
Reichsbank	22.50	23.75	—
Indust.-Aktien.			
Albert. Ch. Werke	32.—	32.—	—
Adlerwerke	—	1.63	—
Allg. Elektr.-Ges.	8.38	8.40	—
Aschaffenh. Zellst.	12.75	13.13	—
Augsb.-Nürnberg.	18.50	20.—	—
Badische Anilin	14.13	14.75	—
Bergmann, Elektr.	9.88	11.—	—
Bingwerke	2.50	2.50	—
Bismarck-Hütte	—	—	—
Bochumer Gußstahl	42.25	45.—	—
Bräuer. Schultheiß	16.88	16.88	—
Buderus Eisenw.	10.75	11.—	—
Deut.-Lax. Bergw.	38.—	40.75	—
Deutsche Maschin.	5.25	5.—	—
Waffen	—	—	—
Petrol.	—	—	—
Erdd.	32.30	34.90	—
Kaliwerk.	30.25	32.25	—
Daimler	2.55	3.10	—
Elberfeld. Farbenf.	12.88	13.25	—
Elektr. Licht u. Kr.	8.38	9.50	—
Felsen- & Gullenau.			
Felsen- & Gullenau	20.—	22.38	—
Friedrich. Chem.	10.88	11.25	—
F. f. elektr. Untern.	12.50	12.50	—
Gotth. Waggon	2.—	2.20	—
Hackethal	1.10	1.28	—
Hirsch Kupfer	21.50	22.25	—
Hartmann Masch.	4.—	4.10	—
Holzmann, Ph.	3.38	3.75	—
Hann. Waggon	8.20	9.—	—
Höchst. Farbwerke	10.88	11.60	—
Humboldt Maschin.	15.50	17.—	—
Harpener Bergbau	54.—	55.—	—
Hohenloherwerke	20.13	21.—	—
Hösch Stahlwerke	32.25	35.25	—
Hess. Bergbau	16.25	16.25	—
Kall Ascherleben	8.75	17.—	—
Kathol. Cellulose	4.75	6.10	—
Kattowitz. Bergbau	24.—	24.75	—
Körting. Gebr.	6.10	6.25	—
Köln-Rottweil	6.—	8.13	—
Laurahütte	8.13	8.—	—
Leopoldsdorfer	—	—	—
Linke-Hofmann	13.—	14.25	—
Lindes Eisenschm.	6.70	8.20	—
Loewe u. Co.	54.—	56.—	—
Mannesmann	27.25	28.—	—
Oberschles. Eisenh.	13.25	14.13	—
El.-Ind.	13.50	15.—	—
Koksw.	42.50	42.—	—
Orenstein u. Koppel	11.75	14.75	—
Phönix	23.88	25.—	—
Rh. Braunkohlen	27.50	28.—	—
Rhein. Stahl	24.25	26.—	—
Riebeck Montan	36.25	37.50	—
Rosenberger Hütte	11.88	12.75	—
Rhein. Metall	4.25	5.88	—
Rathgeber Waggon	1.50	1.60	—
Sachsenwerk	29.—	31.50	—
Schuckert	37.—	38.25	—
Siemens u. Halske	1.20	1.13	—
Sarstedt	13.25	14.88	—
Westereis. Alkali	7.50	7.50	—
Zellstoff Waldhof	—	—	—
Türk. Tabakregie.			
Otavi Mines	20.68	24.—	—
Neu Guinea	2.60	2.75	—
Argo Dampf			
Hamb. Faketi.	21.75	21.90	—
Hamb.-Südamerika	35.—	33.—	—
Hansa	9.50	9.—	—
Nordd. Lloyd	5.20	5.20	—
Schantungsbahn	0.60	0.63	—

Berliner Devisenkurse.			
Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.			
W.T.R. Berlin, 15. Mai. Drahtlose Auszahlungen für			
	12. Mai 1924	13. Mai 1924	14. Mai 1924
Buenos Aires 1 Pos.	1.38	1.39	1.39
Japan . . . 1 Yen	1.08	1.09	1.09
London . . . 12 Sterl.	18.35	18.44	18.49
New-York . . 1 Doll.	4.19	4.21	4.21
Rio de Jan. . 1 Milr.	0.47	0.48	0.48
Holland . . . 100 Guld.	157.21	157.99	157.99
Belgien . . . 100 Fra.	19.85	20.05	21.05
Norwegen . . 100 Kr.	58.60	58.90	58.75
Dänzig . . . 100 Guld.	73.41	73.79	73.61
Finnland 100 fin. M.	10.82	10.82	10.82
Italien . . . 100 Lire	18.85	18.85	18.85
Belgrad . . . 100 Dinar	5.25	5.25	5.25
Dänemark . . 100 Kr.	71.82	71.82	71.82
Lissabon 100 Escudo	12.69	12.74	12.69
Paris . . . 100 Fra.	23.85	23.75	25.04
Prag . . . 100 Kr.	12.48	12.54	12.54
Schweiz . . . 100 Fra.	74.41	74.79	74.61
Sofia . . . 100 Lva	3.09	3.11	3.11
Spanien . . . 100 Pes.	58.10	58.40	58.35
Schweden . . 100 Kr.	111.72	112.28	112.33
Budapest 10000 Kr.	4.48	4.52	4.52
Wien . . . 100000 Kr.	6.08	6.12	6.02

„Beginnende Vernunft — Anfang des Wiederaufbaus.“

In ihrem „Wirtschaftsbericht“ nimmt die Amsterdamer Bankfirma Broehl u. Gutmann, Kommandite der Dresdner Bank, Bezug auf das Sachverständigen Gutachten und seine Auswirkungen und schreibt dazu:

„Es scheint nicht ganz ausgeschlossen, daß die Namen Dages und Mac Kenna ein neues Kapitel der Weltwirtschaft und vielleicht auch der Weltgeschichte unter der Überschrift: „Beginnende Vernunft — Anfang des Wiederaufbaus“ eröffnen werden. Denn daß die eben umlang, wie inhaltsreichen Berichte der internationalen Untersuchungsausschüsse einen diskutablen Kompromißvorschlag darstellen, geht schon aus ihrer arundständlichen Annahme durch alle in Betracht kommenden Anlagen hervor. Ob aber die materiellen Grundlagen für Deutschlands baldige Wiederherstellung, mit der die Kommission wie mit einer festen Größe rechnen, so günstig sind, wie jene annehmen, bleibt immerhin fraglich. Man darf die Schwierigkeiten, die noch zu überwinden sein werden, selbst wenn es an gutem Willen zur Erfüllung von Seiten Deutschlands nicht fehlt, keineswegs unterschätzen. Sehr gefährlich ist namentlich die unersättliche Vertiefung aller im Dages-Bericht enthaltenen Vorschläge und Bedingungen; denn ergibt sich die Undurchführbarkeit auch nur eines Punktes, dann kann das ganze impotente Gebäude zusammenbrechen. Der Erfolg des einer gewissen Genialität nicht ermanneinden Gesamtplanes hängt beispielsweise ab vom Aufbringen einer internationalen Anleihe in Höhe von 800 Millionen Goldmark und von 300 Millionen Goldmark Kapital für die in Aussicht genommene Emissionsbank, neben den Milliarden für die Reichsbahn- und Eisenbahngesellschaft uim. — Fordert der Dages-Bericht die Bewunderung heraus infolge seines umfassenden Aufbaus, so kann man an dem Mac Kenna-Bericht die kluge Zurückhaltung rühmen, den Bericht auf alle im Effekt doch kaum wirksamen Swansmankreie, um Deutschland keine Kapitalkassen wieder zu verschaffen: Ratt

dessen vielmehr als leitender Gesichtspunkt die Auffassung, daß bei geordneter Aufwärtsbewegung von Deutschlands Handel und Industrie das Vertrauen wachsläufig von selbst wiederkehren werde und mit ihm auch das im Ausland befindliche Kapital.

Überausend ist es, welche annehmen, daß die Stimmung der Weltbörsenplätze im allgemeinen die doch so wichtigen Berichte der internationalen Untersuchungsausschüsse über Deutschlands Zahlungsanfrage ausgeht haben. Vielleicht erklärt sich dies daraus, daß das Publikum schon seit geraumer Zeit große Zurückhaltung geübt hat. Auf der Berliner Börse vermochten die internationalen Untersuchungsausschüsse keine wesentlich günstige Lage zu bewirken. Die in Aussicht stehende Errichtung der „Neuen Bank“ wurde viel erörtert, noch mehr das mögliche Sinken von Stinnes wie von Helfferich.

Ronnefeldt's Tee

allgemein gelobt und weiterempfohlen
Niederlagen in allen Stadtstellen



Hühneraugen

beseitigt sicher
das Radikalmittel **Lebewohl!**
Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch
Lebewohl - Ballen - Scheiben.
In Drogerien u. Apotheken. F 63
Man verlange ausdrücklich „Lebewohl!“.

Garten[schläuche

1a Hochdruck-Qualität
MARX, Moritzstraße 21
Telephon 806 u. 3311.

Blutreinigung

Aknosan-
Hefe-Tabletten
sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel von bester
Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln.
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 383

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
Bezugsstellen: Hermann Zeltig & Co.
Verantwortlich für Inhalt und Inhalt: H. Zeltig & Co. für Unterhaltung,
Stadtschreiben und den übrigen Schriftteil: H. Zeltig & Co. für die
Anzeigen und Redaktionen: H. Zeltig & Co. für die
Druck und Verlag der H. Zeltig & Co. für die Druckerei in
Wiesbaden.

Donnerstag
bis Samstag

Besonders billiges Angebot!

Donnerstag
bis Samstag

Herrn-Anzüge

Gute Strapazierstoffe, helle und dunkle Muster, von 29.50 an
Bess. Buckskin- u. Cheviotqual., helle Stoffe, von 35.— an
moderne Fassons, hell u. dunkel gemustert, von 35.— an
Prima Stoffe, moderne Fassons, von 42.— an
vielfache Ausmusterung, von 42.— an
Mod. beste Stoffe in Buckskin, 1. oder 2reihige eleganten Fassons, von 49.— an
Kammgarn, Cheviot, von 49.— an
Zweihige elegante Fassons, von 55.— an
Extra feine Qualitäten in Kammgarn, und dunkel gemustert, auch in blau Cheviot, Molton, „Ersatz für Gabardine“, von 55.— an
Beste Qualitäten in Kammgarn, Molton, „Ersatz für Gabardine“, von 55.— an
Bedeutende Auswahl in- u. ausl. Stoffe für eleg. Maßanfertigung, Maß-Anzüge von 85.— an

Jünglings-Anzüge

Gute Qualitäten, mod. Muster, von 23.— an
Bessere Qualitäten, moderne helle Stoffe, von 28.— an
Prima Stoffe, hell und dunkel gemustert, elegante Fassons, von 33.— an
Helle moderne Stoffe in besten Qualitäten, 1- oder 2reihig, von 40.— an
Extra feine Kammgarn- und Cheviot-Qualitäten, auch in blau Molton, moderne Fassons, von 45.— an
Beste Qualitäten in Kammgarn, Gabardine, Molton, „Ersatz für Mag“, von 55.— an
Große Auswahl in Jünglings-Anzügen mit langer Hose und Breeches-Hose von 45.— an

Sport-Herr-Anzüge

Gute Loden-Qualität, grau und grünlich, Joppe u. Sporthose, von 35.— an
Manchester, la Qualität, verschiedene Farben, Faltenjoppe und Breeches, von 45.— an
Gediegene Strapazier-Qualitäten, moderne Muster, eleg. Fassons, von 55.— an
Prima reinwollene Qual., aparte Fassons, auch mit 2 Hosen, von 57.— an
Beste Qualitäten, mod. Fassons, neueste Muster, mit 2 Hosen, von 75.— an

Windjacken

aus prima wasserdichten Stoffen, viele Farben, 19.50, 21.—, 25.—
Motorrad-Anzüge
(Kombination), aus la starkem Segelkuch, 62.50

Gummi-Mäntel

in hervorrag. Auswahl, neue Fass., 19.50, 24.—, 29.—, 35.—, 42.—, 45.—
Gabardine-Mäntel
in Schlopper- u. 2reih. modernen Fassons, mit u. ohne Futter, 42.—, 46.—, 56.—, 65.—, 75.—, 95.—
Loden-Mäntel
grau u. grünlich, prima Loden-Qualität, 19.50, 24.—
Staub-Mäntel
weite Form, grau u. khakifarbig, 10.50, 12.50
Sommer-Joppen
in guten Waschstoffen, grünlich gemustert, 6.25, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50
Sommerkleiden-Anzüge
in guten Waschstoffen, 18.— an
Lüster-Sakkos
in größter Auswahl

Hosen

Werktagshosen in Buckskin, Zwirn, Engländer, 6.25, 6.75, 7.50, 8.50, 9.50
Kammgarn-Hosen
moderne Streifen, 6.75, 6.75, 8.50, 10.50, 12.50
Manchester-Hosen
gute Qualitäten, 9.50, 12.50, 15.50, 17.50
Breeches-Hosen
in Buckskin, Cord, Loden, Manchester, mit doppelt. Gesäß, 6.75, 7.75, 9.50, 11.50, 14.50, 17.—
Tennis-Hosen
in weiß Leinen und Flanell, 12.50, 14.50, 18.—, 21.—, 24.—
Phantasie-Westen
Wollene Gürtel
Sport-Gürtel
Sport-Stutzen
in großer Auswahl

1 Grundmark = 1 Billion.

1 Grundmark = 1 Billion.

Durch vorteilhafte eigene Fabrikation bin ich in der Lage, meinen Kunden **große Vorteile** zu bieten. Eine Reise nach **Mainz** ist für jeden Käufer **unbedingt lohnend!**

Arthur Guttmann Herrenkleider-Fabrik

MAINZ 7 Große Bleiche 7 MAINZ
Gegründet 1899.

PFINGST-ANGEBOT

Eine nicht wiederkehrende außergewöhnlich

günstige Einkaufsgelegenheit



Spezial-Wäschestoffe

Hemdentuch —.68 80 cm breit	Wäschebafist —.98 80 cm, feinfädige eleg. Ware 1.25,	Haustuch 2.60 doppeltbr., für Bettwäsche 2.	Perkal —.98 80 cm, mod. Muster . . .
Hemdentuch —.98 80 cm, prima Qualität	Kretonne 2.75 160 cm, für Bettwäsche . . 2.	Halbleinen 2.95 160 cm, schwere Qualität . 2.	Zephir 1.40 80 cm, aparte Streifen für Hemden und Blusen
Renforce 1.25 80 cm, bewährte Spezialqual. für Leibwäsche	Kretonne 2.90 160 cm, kräftige Qualität, 3.75, 2.	Linon 2.40 130 und 160 cm, für Bettwäsche . . . 3.25, 2.	Sportflanelle 1.10 für Hemden u. Blusen 1.25,

Außerordentlich günstige Gelegenheit zur Beschaffung und Komplettierung von

Braut-Ausstattungen, Hotel- und Pensionswäsche

Küchenhandtuch —.98 rot u. blau □	Gerstenkorn-Handtuch —.98 la Qual.	Damast 2.80 130 cm, la Qual., elegante Muster . . . 3.40, 2.	Inlett 2.25 80 cm, farbecht und federdichte Ware
Küchenhandtuch —.98 la Reinleinen, grau gestreift	Drellhandtuch 1.25 kräftige Qualität . . . 1.60, 1.	Siamosen 1.75 für Schürzen und Kleider . . 1.	Inlett 3.75 130 und 160 cm, federdichte Ware . . 4.75, 3.

Waschstoffe

Dirndlstoffe —.98 gestreift	Voile 1.65 bedruckt, in vielen Mustern, 1.	Frotté 1.75 in vielen Dessins . . . 1.90, 1.	Satin 1.65 bedruckt, in vielen Mustern, 1.90, 1.
Dirndlstoffe 1.10 kariert 1.65, 1.	Foulardine 1.95 aparte Dessins . . 2.75, 2.40, 1.	Waschcrepe 2.40 uni, moderne Farben . . . 2.	Waschcrepe 1.95 für Blusen und Kleider 3.95, 2.95, 1.
Popeline 2.75 doppeltbreit, eleg. Streifen 2.	Wollmusseline 2.75 moderne Dessins . . . 3.50, 2.	Frotté 2.40 la Qual., moderne Muster, 2.75, 2.	Wollpanama 2.95 für Sportkleidung, aparte neue Streifen 2.

Die Preise sind Grundpreise. 1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Telephon 854 u. 4520.

Ausschneiden Rechtsbüro Gerichtsstr. 7
Heinrich Gilch
Rechtskonsulent, Gerichtsstraße 7.
Bis auf weiteres Freitags von 5½—7 Uhr
unentgeltliche Rechtsberatung.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
Trauringe
Reparatur-Werkstätte für Uhren und Schmucksachen. 617
Sauerland, Wiesbaden
Schnelgasse 7, neb. Bornass.

Auß- und Ziergärten
werden neu angelegt, instandgesetzt und unterhalten
M. Wulf jr., Adlerstraße 54.
Bestellungen nimmt an:
Gärtnerei Pelsch, Friß Kalle-Strasse.

Fr. Klinkel
Dentist.
Verzogen nach
Kaiser-Friedrich-Ring 19, P.
Haltestelle der Straßenbahn „Ringkirche“.
Telephon 4452.

Nichtung! Auschneiden! Rohrfrühe
werden gut und billig ge-
flachtet mit pr. Material.
Abholen u. Bringen frei.
L. Langendorf,
Römerberg 7. 3. Stod.

Tomaten,
sch. starke Pflanzen vert.
Gärt. Herzog, Feldweg
bint. d. Manteuffelschule.

Auf dem Markt Stand Nr. 5
gibt es Freitag und Samstag wieder:
prima argentinisches Rindfleisch,
prima argentinisches Hammelfleisch,
prima argentinische Ochsenbuden (ohne Knochen)
zu bekannt billigen Preisen.

Hotels! Hausfrauen! Pensionen!
Freitag und Samstag kommt wieder ein großer Posten prima
Argent. Mast-Ochsenfleisch zum Verkauf per Pfd. 580—600
Ochsenbuden ohne Knochen 480
Hammelragout von prima argent. Masthämeln 700
Hammelfleisch zum Braten 800
Hammelfoteletts 800
Telephon 542. **Conrad Heiter** Rheinstraße 77.

Eilt! Konkurrenzlos Eilt!
20% Rabatt
nur bis 20. Mai 1924 bei Barzahl. auf alle Waren.
Anzüge von 21 Bill. u. höher.
Manchester-Anzüge
Burschen-Anzüge von 30 Bill. und höher
Knaben-Anzüge . . . 10 „ „ „
Breeches-Hosen . . . 7 „ „ „
gestreifte und feldgrau . . . 11 „ „ „
Manchester-, Breeches- und lange Hosen,
Loden- und Lüsterjoppen sehr preiswert.
Anzahlung wird entgegengenommen.
A. Rohr, Wiesbaden, Webergasse 51.
8—7 Uhr durchgehend geöffnet.

Wegen vorgerückter Saison

gemähren wir ab morgen
auf unser gesamtes Lager

Damenkonfektion

einen Preisnachlaß von

10-30% Rabatt.

Modell- Konfektion

ist bis

40%

im Preise
herabgesetzt.

Das riesige Lager

viele Hundert Damen-Mäntel
viele Hundert Damen-Kostüme
viele Hundert Damen-Kleider
viele Hundert Damen-Röcke
viele Hundert Damen-Blusen

ist ausnahmslos dieser, in großzügigster
Weise durchgeführten Preisermäßigung
unterstellt.

Während dieser Veranstaltung
gemähren wir auf sämtliche
Kleiderstoffe **10%**

S. GUTTMANN

Kom.-Ges.

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Stoffe.

Die Aufgabe der Wirtschaft nach der Wahl.

Aus führenden Wirtschaftstreibern werden uns folgende Ausführungen zur Verfügung gestellt:

Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichstagswahlen vorliegt, ist es Aufgabe der Wirtschaft, sich darüber zu orientieren, ob in diesem neuen Reichstag die Sicherheiten dafür vorhanden sind, daß die schweren Opfer der Gesundungsstrafe, die durch die Energie der Regierungsparteien stieflicher eingeleitet wurde, nicht vergeblich gebracht sind, und ob es möglich ist, auf dem einmal eingeschlagenen Wege weiter zu gehen. So, wie überall im politischen Leben eine starke Reaktion eingetreten ist, wie mehr und mehr die Parteigruppierungen der Zusammenbruchsepoche von 1918 wieder zurückfallen in das alte Bett parteipolitischer Bindungen der Vorkriegszeit, so ist auch jene starke politische Kluft zwischen breiten Schichten der deutschen Landwirtschaft und der übrigen Wirtschaft wieder aufgerissen worden, dank der unfruchtbaren Parteimagie der Deutschnationalen Volkspartei.

Wer in erster Linie unter wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten gewohnt ist, den Gang der öffentlichen Dinge zu beurteilen und wer sich daher frei gehalten hat von einer überparteilichen bestimmten Parteipolitik, der ist mehr und mehr zu der Überzeugung gelangt, daß nur auf der Grundlage einer Politik der Mitte, einer Zusammenfassung aller sozialen Schichten des Volkes im politischen Leben und in der Bildung des politischen Willens die Befreiungspolitik nach außen und die Wiederaufbaupolitik im Innern durchgeführt werden können. Nur wer glaubt, mit dem Knüttel in der Hand in Deutschland heute reagieren zu können, kann jene barmherzige Freude der deutschnationalen Presse über das Anwachen der kommunistischen Partei mitempfinden. Für den Wirtschaftler bedeutet diese Kräftigung jener Arbeitergruppen, die keinerlei Staatsverantwortlichkeit für ihre politischen und wirtschaftlichen Handlungen anerkennen,

eine schwere innere Beunruhigung ihrer Betriebsführung und eine starke innere Hemmung der positiven Gesundungsarbeit, die, so wie im großen und ganzen in der Volkswirtschaft, in jedem einzelnen Unternehmen im Geiste der Arbeitsgemeinschaft durchgeführt werden muß. Aber wer will es leichten Endes den ungebildeten, fraglos in schwerer sozialer Not lebenden arbeitnehmenden Schichten bei obeliger Prüfung allzu sehr verübeln, wenn sie die Bindung zum Staatsgange verweigern, wo sie doch durch Jahre hindurch mit anleben mußten, daß gerade diejenigen Schichten des deutschen Bürgertums und der sogenannten gebildeten Kreise, die für sich in besonderem Umfang die Repräsentation des nationalen deutschen Gedankens im Anbruch nehmen, ebenfalls eine Verpflichtung gegenüber dem heutigen Staat nicht anerkennen wollen und einen reinen Zweckmäßigkeitspatriotismus auf ihre Fahne geschrieben haben. Hier trifft jenes Bürgertum eine schwere Schuld, das aus egoistischem Eigeninteresse die Entwicklung rückwärts revidieren will, um ererbte Nachstellungen im früheren alten System wieder zu gewinnen, statt sich vorwärtschauend, durch neue eigene politische Leistung für diesen Staat das Anrecht auf Teilnahme an seiner Führung zu erwerben.

Es gibt für die nächsten Wochen in Deutschland nur eine politische Frage, die auch gleichzeitig für den Wirtschaftler von ausschlaggebender Bedeutung ist: das Sachverständigenabkommen. Niemand kann und will leugnen, welche ungeheure wirtschaftliche Lasten Deutschland im Rahmen des Sachverständigenabkommens zuerkannt werden. Aber man darf doch an der Tatsache nicht vorbeigehen, daß das, was von den Sachverständigen in ihrem Gutachten als Voraussetzung für jene Lastenübernahme aufgestellt wird: die Wiederherstellung der deutschen politischen und wirtschaftlichen Reichseinheit innerhalb der Grenzen, die der Versailler Vertrag dem Vaterlande gezogen hat. Schlechthin die Befreiung von Millionen deutscher Volksgenossen und von gewaltigen Teilen deutscher Wirtschaftskraft bedeutet, und daß es um dieses Ziel willen eigentlich keine Grenzen der

wirtschaftlichen Opferbereitschaft geben darf. Diejenigen, die heute als Vertreter der Rechtsparteien gegen das Sachverständigenabkommen antreten, sind dieselben Leute, die stets für den Staat das Recht in Anspruch genommen haben, über das Leben der Bürger zu verfügen. Es ist doch wahrlich lächerlich, wenn man mit Worten über das höchste Bestreben der Nation verfügt, dann aber, wo es sich nur um ökonomische Dinge handelt, die Opfer für das Vaterland und keine Einheit verkaufen will.

Wir können in der außenpolitischen Auseinandersetzung der nächsten Wochen an der Tatsache nicht vorbeigehen, daß alles das, was an Leistungsmöglichkeiten in einer gesunden deutschen Wirtschaft die Sachverständigen aus dem deutschen Eisenbahnwesen und aus den besonderen deutschen Industrieleistungen erhoffen, mit noch größeren Erträgen in dem Gutachten des Reichsverbandes der deutschen Industrie vom Sommer 1923 bereits vorangeschmetzelt war.

Die Landwirtschaft wird gar nicht anders können, als positiv an dieser künftigen Neuregelung mitzuwirken. Es wird interessant sein, fest zu beobachten, wie sich die parteiliche Prädispositionen innerhalb des Reichslandbundespräsidents mit dem Volksparteiler Herr und dem deutschnationalen Grafen Kalkreuth in der praktischen wirtschaftspolitischen Tätigkeit dieser führenden Organisation der deutschen Landwirtschaft auswirken wird.

Darüber sollte man sich bei der Deutschnationalen Volkspartei in diesen Tagen klar werden: die überwiegende Majorität der deutschen Wirtschaftler lehnt es ab, um des Parteiprogramms der Deutschnationalen Volkspartei willen an der Fortführung der deutschen Gesundungspolitik behindert zu werden. Sie lehnt es ab, durch die Parteidozenten immer weiter in eine Atmosphäre parteipolitischer Verhetzung getrieben zu werden, die auch die sozialen Differenzen innerhalb der Betriebe unendlich übersteigern muß. Die Wirtschaft will und verlangt von den politischen Parteien den Weg ruhiger verantwortungsvoller Überlegung!

Wohlfeile Woche



8.50

Jugendlicher Bretton aus Voile, in vielen Farben.



12.50

Fesche Glocke aus Voile, in eleganter Verarbeitung.



16.50

Handgenähte Glocke aus Seidenborde, mit farbigem seid. Unterband u. Blumengarnitur.



19.50

Eleganter handgenähter Hut aus Tagalborde mit Seidenrand und Blumengarnitur, in verschied. hellen Farben.

Große Auswahl in Kinderhüten
alle Preislagen.

Blumenthal

1 Grundmark = 1 Billion.

10% Rabatt!

Neue fertige Herren-, Lüster- und Leinen-Joppen, sowie Breeches-Hosen usw. zu verk.

Blum, Lulsenstraße 26, I., Gth.

Ausscheiden Gehen Sie Ihr Aufbewahren

Klavier

einem technisch durchgebildeten Fachmann
in regelmäßige Pflege
damit Sie vor Beschädigung durch Pflücker geschützt sind.

Hugo Aust

gelehrter Klavierbauer, geprüfter Konzertstimmer,
Westendstraße 32. Telefon 3741.

Bad Langenschwalbach

im Taunus
Stahl- und Moorbad.



Blutarmut, Herzkrankheiten, Frauenleiden usw.
Kurzzeit: Mai bis Oktober.
Keine städtische Beherbergungssteuer.
Prospekte durch den Verkehrsverein. F108

Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie

Der Glückspilz gewinnt



Die Erneuerung zur 4. Klasse muss bis 31. Mai erfolgen.

Kauflose noch in allen Größen vorhanden!

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmen: 665
E. KERN, GLÜCKLICH,
Nikolasstr. 16, Tel. 4231. Wilhelmstr. 56, Tel. 6656.

Polier-Anstalt

für Möbel und Pianos.

Spezialität:

Aufpolieren, Beizen, Mattieren usw.

Kloeden, Bismarckring 17. Part., Telefon 2755.

Bacharach-Konfektion

— Qualität — Geschmack — Auswahl —

Täglich Eingang neuer Modelle!

Preiswerte
Waschkleider
Neue Mäntel
Seidene Strickkleider
Blusen
Aparthe Jumpers

K 09

Kaufgejuch

Utzidenz-Druckerei

mit Schnellpresse, Setzmaschine, evtl. Rundstereotypie und Rotation, zu übernehmen gesucht. Weiterbeschäftigung, evtl. Beteiligung bis herab zu 10% möglich. Großer laufender Auftrag, gesichert. Offerten u. D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Piano

gebraucht, gut erhalten, von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. D. 363 Tagbl.-Verlag. Kaufe neuen Pianino unterhaltenes

Klavier

Offerten mit Preisangabe u. D. 345 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gold, Silber, Platin

Brillanten, Zahngebisse ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßt kauft Grosshut 27. Wagemannstr.

Kaufe jedes Quantum

Wellblech

zum Abdecken.

Heinrich Gottschalk, Ziegeleibesitzer Webergasse 23. — Telefon 1551.

Ausgekämmte Haare

kauft zu höchsten Preisen, sowie Anfertigung künstl. Haararbeiten, billig und gut. TRABER-SUTER, Hermannstraße 1.

Verpachtungen

Gegenüber dem Westbahnhof ein Lagerplatz zu verpachten, geeignet als Kohlenlager. Offerten u. D. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Italienischen Unterricht

in Konversation w. Dame durch italien. Herrn od. Dame. Off. unter D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe ohne jeglichen Anhang, gebildet, komp. idealer Char., berufstätig, infolge dessen von jegl. Verkehr abgeschnitten, w. mit älterem Herrn (auch fremdsprachlich) zw. Sprachenunterricht (Frang., Engl., Deutsch) in Briefwechsel zu treten. Off. u. D. 363 Tagbl.-Verlag.

Herr sucht für abends bewährten russisch. Sprachlehrer(in). Offerten m. Preis u. D. 358 a. d. Tagbl.-Verlag.

Klavier

von Gesangsverein gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. D. 363 Tagbl.-Verlag.

Gebr. Alavie und Gaszuglampe

zu kaufen gesucht. Off. u. D. 365 Tagbl.-Verlag.

Rühe

neu od. sehr gut erh. zu kaufen ges. von Privat. Angeb. mit Preis unter D. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Eis-

Schrank

zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad

zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 362 Tagbl.-Verlag.

Badehauben, Strandschuhe

Engros-Lager
D. Exner, Scharnhorststraße 9.
Telephon 3066.
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Beitragen

aller Arten Geschäftsblätter übernimmt erf. und bilanzf. Fachmann distret. Off. u. D. 6576 an Annoncen-Expedition Heinrich Glöck, Wiesbad.

Auf Teilzahlung

liefern Herrengarderobe nach Maß unter Garantie für tadel. Sitz, pr. Verarb., Verw. pr. Materialien, an kreditf. Personen zu zivilen Preisen. Off. u. D. 356 Tagbl.-Verl.

Erstl. Schneiderin

land. Directrice, empf. sich im Anfertigen feiner Damen - Garderobe zu mäßigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Arbeiten. Handhobbaum. Arbeit an. Näheres Rainer Straße 90.

Korsetts

solche Hüftalter werden nach Maß angefertigt. Sedanplatz 4. Part.

Straußfedern

Rea werden gereinigt, gefärbt und geträufelt. Hermannstraße 4. B.

Wäsche

übernimmt Wäsche. Schöne Kalkbleiche. Scharnhorststraße 27. B.

Verchiedenes

Welche unabh. Bürgerl. Frau, evtl. Genf. Wwe., würde bei alleinl. Beamten a. D. m. Dstaart. gemüß. Heim teilen? Off. u. D. 365 Tagbl.-Verlag.

Telephon-Anlage

Post- und Privatleitung, Apparate mit allem Zubehör abzugeben. Scheffelstraße 8. Büro. Telephon 6514.

Garderobenständer

Schöner Anker - Teppich (blau), 1 gold. Sprungbedel-Uhr, gegen 1 Schlafzimmer, evtl. m. Metallbetten, zu kaufen, gesucht. Off. u. D. 366 Tagbl.-Verl.

Handelmann sucht nach Frau kennen zu lernen, ob Anhang, nicht unter 40 Jahren, sweds. Heirat. Off. u. D. 363 Tagbl.-Verl.

Adolf

Beitrag Hauptpost.

Geschäfts-Anzeigen

Sanitätsrat

Dr. Seyberth

Rheinstraße 84, ist wieder

Kassenarzt.

Verreise bis

Anfang Juni.

Dr. Biermer.

Reiner Weinbrand

Flasche 1.60 Billion. von ohne Glas. an

Zwetschenwasser

Flasche 2.20 Billionen ohne Glas.

Drogerie A. Jünke

Kaiser-Friedrich-Ring 30. Telephon 6520.

Asthma

krank! Verl. Sie auf. be- lehrende Gratisbroschüre. Dr. Hugo Caro G. m. b. H., Berlin-Steglitz 105. F109

la entgaste Retorten-Holzkohlen

Grudekoks

sowie vom besten Werk und

alle übrigen Brennmaterialien

in jeder Menge empfiehlt preiswert

Wilhelm Fischer

Kohlenhandlung Friedrichstr. 29. — Fernspr. 291 u. 3080.

Hallo

Wo?

kaufen Sie Ihre

Möbel

am

billigsten?

In wirklich

gedieg. Ausführung

in Qualitäten und

zu enorm

staunend

billigen

Preisen finden Sie

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

Küchen

Einzelmöbel

usw. im

Möbelhaus

J. Wolf

Friedrichstraße 41

Laden u. I. Stock.

Fernruf 458.

Durch große Ab-

schlüsse kann ich

meine Kunden bill.

bedienen.

Ein Besuch in

meinem Lager über-

zeugt Sie von der

Güte, Reichhaltigkeit

und Preiswürdigkeit

meiner Ware.

Staubend

billig!

Haben Sie

Wanzen?

Radikal vertilgen Sie

dieselben mit meinen

erprobten Mitteln.

Widderberg 9.

Allegi, Telephon 652.

Fahrrad-Diebstahl

sow. Beschädigungen u. Haftpflichtgefahr versichert für 12 Mk. per Jahr

Versicherungs-Büro Adolfsallee

Frhr. v. Massenbach & Co.

Police sof. mitzunehmen - Schäden sof. auszahlebar!

Vertreter gesucht!

Adolfsallee 28. — Fernsprecher 882.

Kaliklora

Zahnpasta

1/2 Tube 25 S

1/1 " 40 S

stets vorrätig.

Parfümerie Dett

Michelsberg 6.

Eisschränke

bestes Fabrikat „Eschebach“

mit Oberkühlung

mit Glaswänden

mit Zinkblechwänden

Eismaschinen

L. D. Jung

Kirchgasse 47. Telephon 213.

659

Gämtliche Brennmaterialien

liefert

Rohlenhandlung Hugo Will

Vorkstraße 4. Telephon 3147.

Tagblatt-Haus

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche

Buchdruckerei

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Fernruf 0050-55

Geben bis zur Eröffnung unseres **Zweiggeschäftes** auf alle Lederwaren und Reiseartikel

10% Sonder-Rabatt.

Kl. Laden nächst d. Kirchgasse **Thelen & Bohlmann**, nur 8 Faulbrunnensstr. 8

Mai-Rennen in Wiesbaden

(veranstaltet vom Comité des Courses)

Sonntag, den 18. Mai 1924, nachmittags 2 Uhr.

Direkte Züge ab Wiesbaden 1.16 Uhr ab Erbenheim 7.05 Uhr

" " Mainz 1.14 " " " 6.00 "

Elektrische Bahnen ab Wiesbaden viertelstündlich.

Autobusverkehr ab Wilhelmstraße 8.

F23

Totalisator auf allen Plätzen. — Restauration.

Kinderwagen, Klappwagen empf. Heerlein, Goldgasse 16.



Wenn Sie an der Stelle, auf welche in nebenstehendem Bilde der Finger zeigt, Schmerzen, Brennen oder Schwellen (Hornhaut) haben und der Fuß immer breiter wird, so denken Sie nicht gleich an Gicht oder Rheumatismus, sondern kommen Sie zu mir; ich nehme von Ihrem Fuß einen genauen Gipsabdruck und arbeite Ihnen

Spezialfußeinlagen aus Duraluminium

welche rasch und dauernd dieses Uebel beseitigen und welche in jedem Schuh zu tragen sind. Duraluminium-Einlagen für alle anderen Belastungsstörungen werden nach Gipsabdruck gearbeitet. — Herzlich empfohlen. — Beachten Sie das Schaufenster!

Spezialgeschäft für Fußorthopädie
Fr. Fuchs

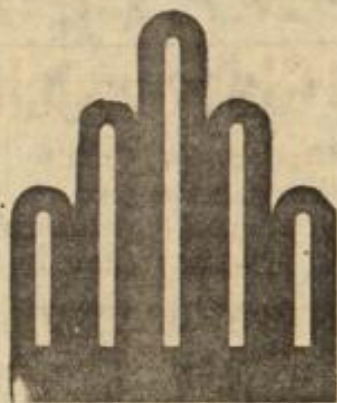
Wiesbaden, Langgasse 10, Telephon 159.
Eingang: Gummiwarengeschäft Gebr. Kirchhöfer.

Herrschaftsmöbel

Aufstellischen, Porzellane, sowie Diverses kauft gegen sofortige Raffe

Telephon 3253. * **Zimmermann**. * Nerostraße 18.

Logieren für Herrschaften kostenlos.



DARMSTADT 1924

SÜDWESTDEUTSCHE KUNSTAUSSTELLUNG

BADEN-HESSEN-WÜRTTEMBERG

MATHILDENHÖHE

17. MAI - 1. OKTOBER

F 55

Rolläden, Jalousien

und Rolllautzstände

werden fachgemäß repariert

Special-Werkstätte

C. Clahsen

Eleonorenstr. 8. Telephon 3256.

MIET-PIANOS

Schmitz, Rheinstraße 52

Möbelhaus

Gebr. Leicher

Oranienstraße 6

gegr. 1873.

Die altrenommierte Bezugsquelle des Mittelstandes

führt nur langjährig erprobte Fabrikate u. ist in der Lage, durch im Verhältnis zum Umsatz geringste Spesen

unerreichte Vorteile zu bieten.

Schlaf-, Speise-, Herrenzim., Küchen.

Eigene Spezial-Werkstätte für feine Klubmöbel.

Möbel

Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer in jeder Holzart, sowie Küchen liefert bill. ab Fabrik. Näheres unter Nr. 7 an den Tagbl.-Verk. **Tomatenpflanzen** glattfrüchtige frühe Sorte, sehr stark, mit feht. Topfballen aus 10-12 cm Töpfen. Verb. Fächer, Kalamus-Blatt.

Verdingung.

800 000 Mauersteine (sogenannte Zechensteine), Reithofen, rund 4% Kilo, lagernd beim Steinwerk Holzhausen-Hohenstein (Geleisanschluss), sollen meistbietend verkauft werden.

Beschlossene Angebote mit der Aufschrift: Angebot auf Zechensteine sind bis Donnerstag, den 22. Mai, vormittags 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinstraße 2, Zimmer 17, einzureichen, wofür auch Probestein.

Wiesbaden, den 14. Mai 1924.

Reichsvermögensamt.

Bekanntmachung.

Im Wege des Selbstbilletverkaufs verfügbare ich zu Wiesbaden am Westbahnhof Samstag, 17. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr,

1 Kasse Stroh öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bundesheim, Obergerichtsvollzieher, Wiesbaden, Seidenstraße 14.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 16. ds. Mts.

vormittags 9 1/2 Uhr

versteigere ich

Helenenstr. 25 hier selbst

1 Wanderer-Motorrad, 2 Brillant-ringe, 1 photographischer Apparat (9x12),

1 Grammophon, mehrere Damenkleider und Herren-Anzüge, 1 Diplomat-Schreibtisch, eine Chaiselongue mit Decke, 1 Klub-Mauschisch, ein Fahrrad („Union“), ca. 230 Flaschen Weine, Sekt und Liköre, 1 Badenschrant mit Glasflaschen und 2 Delgemälde

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

Supr. Gerichtsvollz., **Welschstraße 50, 2.**

Wartburg

(Kristallpalast)

Schwalbacher Str. 51. Telephon 829.

Heute Donnerstag, ab 8 Uhr abends:

Elite-Abend

unter Mitwirkung von

Heinz Berton.

Humor. Preis-Stuhlтанzen! Kettlitz.

Mokka, Tee, Schokolade, Eis, Erfrischungen usw. v. Bill.-Mk. 1.— an.

Eröffnung 1. Juni!

„Zum Ziegenstall“

früher Quellenhof, Nerostraße 13.

Morgen Freitag u. Samstag

auf dem Markt

und im Laden Dohheimer Str. 53

frisch von der See

la blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen.

Im Auschnitt: ff. Cabliau, Schellfisch, Seeaal, See-
lachs, Seehecht, Goldbarsch, Merlan, Knurrhahn,
Schollen, Rotzungen, Rochen usw. **H. Klein.**

liefert Eishandlung

Eis **Wilh. Hohmann**
Inhaber Hugo Will
Yorkstr. 4. Tel. 3147.

Esset Seefische

im Sommer!

denn gerade jetzt sind dieselben besonders fett und wohlschmeckend und infolge guter Fänge das billigste Nahrungsmittel. Die Beförderung erfolgt in Eispackung und Spezial-Kühlwagen von der Küste bis Frankfurt und von dort mit Lastauto hierher, so daß die Fische ebenso frisch wie im Winter hier ankommen.

Heute besonders preiswert zu empfehlen:

(1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.)

ff. Seelachs 1/1 Fisch 24, im Ausschn., geputzt, 30 Pf. ohne Kopf, ohne Abfall, Pfd.

la Cabliau 1/1 Fisch 25, im Ausschn., geputzt, 35 Pf. ohne Kopf, ohne Abfall, Pfd.

la große Schellfische 1/1 Fisch, ohne Kopf, im Ausschnitt, geputzt, ohne Abfall, Pfd. 50

ff. Seehechte 2-4 Pfund., 40 Pf. große, im Ausschnitt, geputzt, ohne Abfall, Pfd. 60

Große Merlans Pfd. 25 Pf., **Golbbarsch** ohne Kopf Pfd. 30 Pf.

1-3-pfund. Steinbutt Pfd. 1.20, **ff. Heilbutt** im Ausschn. Pfd. 1.60

ff. Sommer-Rheinsalm im Ausschnitt Pfd. Mk. 3.50

Limandes und Rotzungen Pfd. 80 Pf.

Lebendfrische Rheinhechte, Zander, Lachsforellen, Maifische.

Lebende Bachforellen, Spiegelkarpfen.

Dicke Rauchaale, feinsten Lachsaufschnitt.

Kieler Bückinge, geräucherter Schellfische, Seelachs.

Holländer Lachsbrückinge, 3 Stück 20 100 Stück 6

Thunfische in Oel 1/1-Pfd.-Dose 65 Pf., **Kipperedheringe** Dose 50 Pf.

Amerik. Salm, beste Marke, Pfd.-Dose 95 Pf.

Norweg. Fettheringe St. 6 Pf., **Holl. Vollheringe, la, St. 8 Pf., pur Milchener** St. 12 Pf.

Marinierte Fische und Fischkonserven in großer Auswahl.

Stets frisch, gut und billig in

Hauptgeschäft:

Grabenstr. 16.

Telephon 778.

Fischhüllen

Zweiggeschäfte:

Kirchgasse 7

Wörthstr. 24.

Moderne Kühlanlage mit Lindes Eismaschine.



Der billigste und schönste Kinder-Klappwagen ist der **Phönixwagen**

Alleinverkauf **Wiesbadener Bettfedernhaus**, Mauergasse 8 u. 15

Preiswerte Korsetts und Hüftenhalter

Korsett aus grauem Drell feste Qualität	2.70
Korsett aus weißem Drell ausgestrichelt	3.-
Hüftenhalter aus weißem Drell und Gummieinsatz	4.50
Hüftenhalter aus weißem Drell bequeme Form	4.75
Korsett aus prima Drell tadellose Ausarbeitung	5.90
Korsett aus prima Drell modern gearbeitet	6.-
Korsett aus prima Drell weiß und gelb, beste Form	7.-
Korsett aus Satindrell lange Form, beste Qualität	8.-

1 Grundmark = 1 Billion.

Conrad Dulpis
Marktstr. 30, Ecke Neugasse

Die seit 1899 bekannte

Maschinenstrickerei A. Romes, Mainz
hat in der Adolfsstr. 12 in Wiesbaden
eine Niederlage und Annahmestelle

errichtet. Kostüme, Kleider, Westen, Blusen, Sport-
kleidung jeder Art in vornehmster gebrauchter Aus-
führung (keine Alltagsware). Die edle Vorkleidung
eines jeden Körperbaues betonend und berechnend,
bei passender Farbensammlung u. vornehmster
Harmonie mit Haaren und Augen des Trägers —
ist ein gutes Stück aus unserem Atelier, ein kleines
Kunstwerk, eine Augenweide für jeden Kenner.

Die geübten Herrschaften, sowie meine werthe
Kundschaft von Wiesbaden und Umgegend können
ohne jeden Kaufzwang einige Muster ansehen. Jedem
die Besichtigung u. Entwurf wird Rechnung getragen.
Bischofsplatz!

A. Romes

Wiesbaden, Adolfsstr. 12, d. den Hof rechts, Treppe.

August Jeckel

Installation elektrischer Licht-
und Kraftanlagen

für private und gewerbliche Zwecke.

Sachgemäße Leitung aller Reparaturen
an Stark- und Schwachstrom-Anlagen.

Elektromotoren — Heiz- und Kochapparate.

Telephon 200. Zietenring Nr. 1.



**„Anker“
Registrier-
Kassen**

für jede Branche,
Fabrikation seit 1900.

General-Vertreter: **Hans Bürgener**
Moritzstraße 64. Telephon 5087.

Vertretung der Fa. Max Klestadt, Köln
für Kassablocks, Hut- und Kurzwarenbedarf u. dergl.

Baktuch „Ideal“
in allen Dielebreiten.
Corbach & Co., Mainz, Gartenfeldstr. 14. Tel. 1094.

●● Glasversicherungen! ●●

Haftpflicht- / Unfall- / Feuer- / Einbruch-
Lebens- / Fahrrad- / Reisegepäck- / Auto-
u. Transport-Versicherungen zu besonders
günstigen Bedingungen.

General-Agentur der „Hammonia“

Frhr. v. Massenbach & Co.

Adolfsallee 28.

Fernsprecher 882.

Besuch erfolgt sofort auf telefonischen Anruf.

Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit.



Bohnen-Wachs

Seit 30 Jahren
eigene Fabrikation.

„Marke“: Extra superfein, garantiert reine 100% Terpentinarware,
das Feinste für Möbel, Parkett, Linoleum, 643

1/2 Dose Grundmark 2.90, 1/2 Dose Grundmark 1.50.

„Marke“: Superfein, prima geruchlose hochglänzende Qualität,
1/2 Dose Grundmark 1.50, 1/2 Dose Grundmark 0.80.

Aug. Röhrig & Co., Lackfarben und Klittfabrik,
Wiesbaden Marktstraße 6.



Bedeutende Preisermäßigung
für

Zigaretten u. Zigarren

Waldorf-Astoria:

Chicago Kork 4 1/2

Blau-Punkt 6 1/2

Wald-Perle 10 1/2

Westor-Glanacis: Exzelektor 3 1/2

Zurmayen:

Goldene Raute 4 1/2

Lauterberg:

Schwarz-Weiß 2 1/2

Aleka-Extra 4 1/2

Bridge 5 1/2

Wald-Rose 7 1/2

Exzelektor 3 1/2

Alte Post 2 1/2

Werkstapel 6 1/2

Aleka 3 1/2

Schwarz 5 1/2

Buffalo Life 6 1/2

Epson 8 1/2

Irene 4 1/2

Silber-Raute 3 1/2

Stern v. Zurmay. 7 1/2

Toxo 3 1/2

Besonders preiswerte Zigarren:

Zigarillos von 2 1/2 an

Concordia 10 1/2

Wettergott 12 1/2

Asunta 7 1/2

Spezialmarke II 10 1/2

Palmarum 15 1/2

Spezialmarke I 15 1/2

reinschmeckend und volles Format.

Tabak zu äußerst billigen Preisen:

Feinschnitt 50-gr von 35 1/2 an, Krüllschnitt 100-gr von 60 1/2 an,

Shag 100-gr von 70 1/2 an.

Nur wohlbekömmliche Qualität! 655

Spezialgeschäft: Wellritzstraße, Ecke Hellmundstraße.

Korbmöbel (größte Auswahl am Platze)
empf. Heerlein, Goldgasse 16.



Mord



ist es, wenn meine verehrten Kunden nicht die Gelegenheit benutzen,
ihren Winterbedarf bei mir einzubeden.

Durch Rieseeneinkauf bin ich in der Lage,

Buchen-, Eichen- und Kiefernholz

ab meinem Lager per Zentner 1,30 Mk., im Walb abgeholt
20 Mk. per Kiste abzugeben.

Wo ist der richtige Weg, wo man hinget?

Nur Nerostraße 14

bei

Rohlenhandlung Ludwig Bachmann.

Drehen — Fräsen — Schleifen

sowie sämtl. in das Maschinen-
baufach einschlagende Arbeiten
übernimmt

Allgem. Maschinenwerkstätte Wiesbaden

Ing. G. Müller

Wasserplatz 8 — Fernruf 4744.

Genaue Arbeit. Schnelle Beilegung

Wertarbeit u. Formenschönheit
auch bei verhältnismässig billigen

Tapeten

sind Dinge, die der Malerei
bei gleichen Kosten unbedingt
abgehen, deshalb ist die
Tapete die bevorzugte
Wandbekleidung.

Hermann

Stenzel

Tapetenhaus — Schulgasse 6.

269

Doppelbockbier

in Flaschen,

Kulmbacher Bier

empfiehlt

Bierverlag Philipp Mantel
Göbenstraße 33. Telephon 1608.



Große Auswahl in

Metallbetten 28.—, 35.—, 48.—, 65.— Btl.
und höher.

Holzbetten 25.—, 38.—, 45.—
50.— u. 80.— Btl.

Deckbetten u. Kissen außerst preiswert.

Matrassen in Seegras, Koll., Kapot, Kopf-
haarfüllungen 25.—, 35.—, 45.—,
65.—, 90.—, 150.— Btl.

Weiß lack. 2- und 4-fach.

Spiegelschränke, Waschkommoden.

Warte

Schlafzimmer

allerneueste Modelle in Mahag., Goldbirke, Nischb.,
Rubb., Eichen, mit 2-, 3- u. 4-fach. Spiegelschränken
300.—, 485.—, 590.—, 750.—, 900.— Btl. u. höh.

Speisezimmer

sehr schöne Modelle.

Küchen aparte Formen, rund vorge-
baut, 200.—, 300.—, 385.—,
450.— Btl.

Küchenset mit bestem Rindleder, Chaiselongues,
Bücherschränke (Büch.), Diplomat.-Schreibstische,
Küchenschiffe, Stühle außerst preiswert.

Ganze Zahlungsweise, ohne Aufschlag gestattet.

Bauer

51 Wellritzstraße 51.

Zum Pfingst-Einkauf

gewähren wir

20% Rabatt

auf 8 Tage

auf **Damen-Hüte**
Mädchen-Hüte
Kinder-HüteLanggasse 19 **Gerstel & Israel** Langgasse 19

Wiesbaden.

660

Walhalla

Heute letzter Tag!

Woman to Woman
(Weib gegen Weib)

Die Geschichte einer großen Liebe.

Den Anfang machen:

Pat und Patachon.

Ab morgen:

Anatol, der Frauenretter

Der moderne Don Quixote.

6 Akte.

Nach Motiven von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Paul Hartmann
Hanni Weise
Heinrich Peer

in dem Ufa-Großfilm

Das Kloster von St. Othmar.

Regie: Holger-Madsen.

**Deutschnationale**
Volkspartei.Sonabend, 17. ds. Wts.,
findet von nachm. 6 Uhr an

„Unter den Eichen“ bei Ritter

geselliges Zusammensein

Rath, zu dem wir unsere Mitglieber und Freunde herzlich einladen. — Bei ungünstiger Witterung ist ein Saal reserviert.

Der Vorstand.

WINTERGARTEN
Paris-Ciné.

Heute letzter Tag!

Der kleine Pariser Spatz

Tragödie in 5 Akten.

(Die Geschichte einer Waise).

Aufnahmen von Paris und Umgebung.

Gitarre und Jazz-Band.(Flirt und Liebe).
Drama in 5 Akten.

Ab morgen:

Die schönste Frau
Frankreichs in Korsika.● **Beginn der Vorstellung:** ●Wochentags 4 — 6¹/₄ — 8¹/₄ Uhr.
Sonntags 2 — 4 — 6 — 8¹/₄ Uhr.**PARK-KABARETT**Direktion H. HABETS — WIESBADEN, Wilhelmsstraße 30
die führende Kleinkunstbühne West-Deutschlands.

Vom 16. bis 31. Mai 1924:

GASTSPIEL der berühmten Operetten-Sängerin

TRUDE HESTERBERGvom Metropole-Theater in Berlin. Gründerin der wilden
Bühne. Dazu: **Das große Mai-Fest-Programm.**

Begleitet und Tanz-Orchester

DYMNIKS HANGO-JAZZ-BAND

Wartburg-Lichtspiele

(Kristall-Palast)

Schwalbacher Str. 51 Telefon 829.

Heute letzter Tag!

Das große zeitgemäße Filmwerk

„Gobseck“

Ab Freitag:

Frühlingserwachen

von

Frank Wedekind.

Das Problem der sexuellen Aufklärung.

Motto: Mutter, warum hast du mir
nicht alles gesagt!

Vorführungen:

Wochentags 6, 8¹/₄ Uhr,
Sonntags 5, 7, 9 Uhr.**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72.

Telephon 6187.

Heute letzter Tag!

New-York bei Nacht

und

Dodo als Stierkämpfer.

Ab morgen Freitag:

● **TOM MIX** ●der verwegenste Reiter u. galante Toll-
kopf mit seinem Wunderpferd „Tony“
in dem fabelhaften Fox-Film**Der Herr der Steppe**

in 6 Akten.

Außerdem die beliebteste amerikanische
Filmschauspielerin**Mary Pickford**

in dem fiktigen Drama

Das Mädel von Kentucky.

Anfang wochentags 4 Uhr.

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 16. Mai.

Bei aufgehoben. Stammlarten.

Sonder-Vorstellung.

Florian Geher.

Drama in einem Vorpiel und

5 Akten von Gerh. Hauptmann.

Bischof Konrad von Würzburg

Gustav Schwab

Seb. v. Rotenbach. H. Rodius

Margraf Friedrich. C. Mebus

Hans v. Pöhlstein. H. Mebus

Wolf v. Hanke. R. J. Baum

Hans v. Grumbach. F. Wenzel

Wolf v. Rastell. Kurt Selbald

König v. Gatten. G. W. Albert

Rund v. d. Mühlen. R. J. Baum

Hilgenfeld. Max Andriano

Florian Geher. Aug. Bomber

Stephan v. Wenzingen. G. W. Albert

Gy. v. Berlichingen. G. W. Albert

Thomas v. Hartheim. R. Onno

Willy v. Grumbach. Dr. Gerhards

Anna v. Grumbach. R. Ruhn

Zellermann. Paul Wiegner

Rastall. Otto Wollmann

Rektor Bismeyer. G. Schwab

v. Ochsenfurt. G. W. Albert

König v. Gatten. G. W. Albert

Martin. Kurt Selbald

Sartorius. August Schwab

Einf. Rudolf Onno

Friedrich. Walter Jellin

Dr. Rudenleben. R. Breitkopf

Wendel Pippel. Hans Becking

Georg Meier. Rob. Rastall

Kammler. R. J. Baum

Gintemägen. R. Ruhn

usw.

Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.

Anfang 6.30, Ende 10 Uhr.

Alte Haus.

Freitag, 16. Mai.

Bei aufgehoben. Stammlarten.

Sonder-Vorstellung für den

Bühnen-Vollbund.

Bastien und Bastienne.

Ein deutsches Singpiel in 1 Akt

von W. A. Mozart.

Bastien. Th. Müller-Reichel

Bastienne. Martha Sommer

Colas. Franz Meier

Die Handlung geht in einem

Dorfe vor.

Hierauf:

Die Gärtnerin aus Liebe

Romische Oper in 1 Akt von

W. A. Mozart.

Der Robbe von Lagonero

Geinrich Schorn

Marquise Violante Onelli

R. Goldberg-Thiele

Graf Belliere. R. Hoffmann

Erminde. Grumbacher de Jong

Ramiro. Sigrid Johanson

Serpette. Th. Müller-Reichel

Harbo. Carl Rastall

zum Schluss:

Les petits riens.

Mittel von W. A. Mozart.

Musikalisch neu bearbeitet von

R. Rastall.

Entwurf und Einleitung:

Valerie Lindau-Godard.

Sie. R. Rastall

Ein junger Maler. R. J. Baum

Euplio. Sophie Dähler

Musikal. Leitung: R. Rastall.

Nach „Bastien und Bastienne“

und „Gärtnerin aus Liebe“ je

10 Minuten Pause.

Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Surhaus-Konzerte

Freitag, 16. Mai.

Abonnements-Konzerte.

Stadt, Kurorchestra.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jense.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Spanische Lustspiel-Ouvertüre

von A. Köler-Béla.

2. Mergelied von F. Schubert.

3. Fantasie aus „Figaros Hochzeit“

von W. A. Mozart.

4. Walzer aus „Eugen Onegin“

von P. Tschaikowsky.

5. Ouvertüre zu „Der Barbier

von Sevilla“ von G. Rossini.

6. Zigeunertanz aus „Die

Hugenotten“ von G. Meyer-

beer.

7. Fantasie aus „Preislaus“ von

C. M. v. Weber.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Dimitri Don-

skoi“ von A. Rubinstein.

2. Ballettmusik a. Die Königin

von Saba“ von Ch. Gounod.

3. Große Fantasie aus „Tann-

häuser“ von R. Wagner.

4. Meeresstille und glückliche

Fahrt, Ouvertüre von F.

Mendelssohn.

5. Intermezzo aus „Nella“ von

L. Delibes.

6. Fester Carneval, ungarische

Rhapsodie von F. Liszt.

Abends 8 Uhr im kl. Saal:

III. Konzert

der Gesellschaft für Neue

Musik.

Ausführende: Hans Bruch,

Lena Weiler-Bruch (Klavier),

Konzertmeister Rudolf Berg-

mann (Violine).

Schule

für

Tanz - Rhythmus - Körperbildung

(Elementarklasse, Oberklasse, Soloklasse)

In die Elementarklasse werden nur ge-
wachsene hübsche Mädchen vom 6.
Lebensjahre ab aufgenommen und zu
Berufstänzerinnen ausgebildet. — An-
meldungen und Näheres über Bedin-
gungen Luisenstr. 40. Sprechzeit 4-5**Valerie Lindau-Godard**

Lehrerin des Tanzwesens am Staatstheater

F350

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl.

kaufen Sie im

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 6164 — Kein Laden.

400 Hosen

für Herren und Knaben, wegen
Platzmangel billig abgegeben beiFaulbrunnen- J. Stiep Faulbrunnen-
straße 9. straße 9.

Nur 3 Tage!

Großer

Resteverkauf

in

Herren- und Damen- Stoffen

zu äußerst billigen Preisen.

!Tuchlager!

Rheinische Trikot-Gesellschaft
Hosandl & Co.

Rheinstraße 89, Wiesbaden.

Durchgehend geöffnet.

Dauerväsche



Dauerväsche

Baumacher & Co.

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 616

Prima

Saattkartoffeln

(Industrie)

Speisefkartoffeln

gelbe, weiße, rote, gibt zu Tagespreisen ab

Wilh. Kraft

Kartoffelgroßhandlung.

Wiebrich, Wiesbadener Allee 10. Tel. 341.

Dienstag, Donnerstag und Samstag, von
6—9 Uhr vorm. auf dem Markt.

Freunden und Bekannten die traurige

Nachricht, daß meine liebe Frau

Wilhelmine Harrach

geb. Reiser

nach 20jährigem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz

im Namen aller Hinterbliebenen:

Wilhelm Harrach.

Wiesbaden (Wilhelmstraße 42).

Dankagung.

Für alle herzliche Teilnahme, die wir
bei dem für uns unerwartlichen Verluste
unserer lieben Entschlafenen erfahren
durften, sowie für die reichen Kranz- und
Blumenspenden danken wir allen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten von
ganzem Herzen. Besonderen Dank Herrn
Pfarrer Grell für seine trostreichen Worte
und dem Gemischten Chor des Christlichen
Bereins junger Männer für den weite-
vollen Gesang.

Carl Vist u. Kinder.

Dankagung.

Für die wohlthuenden Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hinscheiden
unserer lieben Mutter sowie für die
herrlichen Blumenspenden sprechen wir
allen auf diesem Wege unsern innigsten
Dank aus.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

August Schmitt

Dentist,

Sellaunstraße 53.

Evangel. Vereinhaus.

Freitag, den 16. Mai, abends 8½ Uhr:

Vortragsabend

des Nass. Bundes für evangl.-bibl. Christentum.

Thema: Unser kirchlich. Nachwuchs.

Redner: Rektor Voh und Pfarrer Schüller.
Gäste willkommen! Eintritt frei!Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere innigstgeliebte herzensgute Tochter,
Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte
und Cousine

Margarethe Rau

im Alter von 22 Jahren gestern vormittag
nach kurzem, qualvollen, mit großer Ge-
duld ertragenen Leiden zu sich in die Ewig-
keit abzurufen.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Oswald Rau u. Familie.

Wiesbaden (Wörthstraße 23), Chemnitz,
Freiburg, Garfield, Milwaukee (Wisc.).
Beerdigung Samstag 3½ Uhr Südfriedhof.

Nachruf.

Am 14. d. M. entschlief

Fräulein Grete Rau.

Als langjährige treue Mitarbeiterin unseres
Hauses war sie uns eine wertvolle Kraft, derer
wir stets in Ehre gedenken werden.

Julius Bormaß G. m. b. H.

667

Holzpfähle, Gartengeländer, Holzschuppen u. dgl.
schützen Sie gegen

Schwamm, Fäulnis

mit Karbolinum kg 0.45

Gefärbtes Leinöl Str. 1.10

Streichfertige Oelfarbe kg 1.20

Großadnehmer Preisermäßigung.

Grundmaße — 1 Billion Papiermark.

Drogerie Göttel

Wilschberg 23, Ecke Schwalbacher Straße.

Rucksäcke, Gamaschen,
Hosenträger, Sportgürtel,
Sandalenempfehlen in größter Auswahl
zu billigsten Preisen 644

Leder-Drosten

Mauritiusstraße 9.

Lorbeerbäume

Brotkrumen, sind von einer Person leicht zu trans-
portieren, schöner Schmuck für Hotels, Pensionen
und Gärten, zu verkaufen. 669Carl Brömser, Gartenbaubetrieb,
Frankfurter Straße 122. Telephon 4023.

Fahrräder

und Teile kaufen Sie billig

Fahrrad-Schmidt, Blücherplatz 6.

Nachruf.

Am 14. d. M. entschlief unsere liebe Kollegin

Fräulein Grete Rau

im jugendlichen Alter von 22 Jahren.

Durch ihr ruhiges bescheidenes Wesen, verbunden mit
treuer Pflichterfüllung, hat sie unser aller Liebe und Achtung
erworben. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Das Personal

d. Fa. Jul. Bormaß G. m. b. H.

668

Dankagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise inniger
Anteilnahme sprechen wir hiermit allen unseren
tiefgefühlten Dank aus, insbesondere Herrn Kon-
sistorialrat Korthauer für die trostreichen Worte, dem
Verband baugewerblicher Unternehmer Wiesbaden
E. B., der „Vereinigung Wiesbadener Maurer-
meister“, sowie den Arbeitern der Fa. Mernberger
und Hesmer für die herzlichen Nachrufe und schönen
Kranzspenden.

Familien Herrmann und Hesmer.

Wiesbaden (Wielandstr. 1), den 9. Mai 1924.